

Ornithologischer Jahresbericht für Schleswig-Holstein 1978

Von G. BUSCHE und R. K. BERNDT

Stets stehen wir bei der Abfassung des Jahresberichts vor der Schwierigkeit, aus einer großenteils zufällig gewonnenen Datenfülle ein Produkt zu erarbeiten, das über wesentliche Vorgänge informiert. Verschiedentlich können wir nicht umhin, eine ganze Reihe von Einzeldaten mitzuteilen. Dabei sind wir uns der Gefahr des „Verfließens“ bewußt, meinen jedoch, eingedenk der erforderlichen Beschränkung, den Mittelweg zu finden. In der Zielsetzung folgen wir den Maßstäben, die in den beiden vorausgegangenen Berichten formuliert sind (BUSCHE u. BERNDT 1978, BERNDT u. BUSCHE 1980).

Wie 1977 erhielten wir durch eine günstige Konstellation von gegebener Anregung, zufälligem Exkursionstrieb und systematischer Untersuchung Material, das, mosaikhaft zusammengesetzt, u. E. Verbreitung und Dichte von Arten wie Rohrdommel, Rohrweihe, Wiesenweihe im Westküstenbereich gut widerspiegelt. Es bietet sich geradezu an, die betreffenden Gebiete alljährlich aufzusuchen, um Angaben über Bestandsentwicklungen zu erhalten. Zudem würden damit Empfehlungen der Deutschen Sektion des Internationalen Rates für Vogelschutz (DS-IRV) und des Dachverbandes Deutscher Avifaunisten (DDA) abgedeckt, großräumige Bestandsuntersuchungen an ausgewählten Vogelarten (Indikatorarten) über längere Zeiträume durchzuführen. Dafür sind zunächst Graureiher, Rohr-, Korn-, Wiesenweihe, Großer Brachvogel und Flußseeschwalbe vorgesehen.

Bekanntlich arbeitet die OAG im DDA produktiv mit. Als ein Beispiel sei hier die Gründung des „Seltenheitenausschusses“ genannt, in dem nach einem von uns (G. B.) nun U. RADOMSKI seit Mitte 1979 Schleswig-Holstein vertritt. Dem Landesausschuß gehören außer den Genannten R. K. BERNDT, Dr. DRENCKHAHN und V. LOOFT an. Dieser Ausschuß versteht sich nicht als regulierender Besserwisser, sondern als sammelnder Koordinator. Dem Bundesausschuß zugeleitete Beobachtungen erhalten ggf. den Vermerk „anerkannt“.

Wir danken allen Mitarbeitern und Berichterstattern für die Übermittlung von Beobachtungen und Untersuchungsergebnissen, dem Deutschen Bund für Vogelschutz, Landesverband Schleswig-Holstein, für die Brut- bzw. Jahresberichte aus allen Schutzgebieten, der Naturschutzgesellschaft Schutzstation Wattenmeer und dem Verein Jordsand für diverse Zusammenstellungen sowie Herrn RIEPER, Wetteramt Schleswig, für die Zusendung der „Monatlichen Witterungsberichte ...“ und weitere Wetterangaben.

A Arbeitsvorhaben

1 Internationale Wasservogelzählung im Ostküstenbereich

Die Zählung 1977/78 war die zwölfte Zählperiode.

Mitarbeiter (61): ANDRITZKE, ARNDT, AXT, BANSEMER, BERNDT, B. BOHN-SACK, BRAUN, BRUSTER, CARSTENS, DAUNICHT, DIEN, ERFURT, FÖRSTER, GOOS, GUTA, HAERDER, HUNCK, U. JÜRGEN, KAHNS, KLEINER, KRETSCHMANN, KÜHL, O. KÜHNAST, KÜHNERT, KUNKEL, LOOFT, MARTENS, MITTENDORF, MOTHS, D. MÜHLENBRUCH, T. NEUMANN, A. und W. PESCHEL, W. PETERSEN, PETZEL, von PLATEN, RADOMSKI, REISER, ROSENKRANZ, SCHEPPUKAT, SCHLÜTER, H. SCHMIDT, SCHÜTT, SCHWARTEN, SCHWARZE, SPARR, SPECK, STEPHAN, STRACHE, F. und V. STRIEGLER, H.-J. und C. TECH, E. THIEME, THIES, VOSS, WEIHMANN, WERHAHN, S. und T. WESTPHALEN, WULFF.

Umfang der Zählung: vollständige Zählreihen 43, unvollständige Zählreihen 36 (davon 3 Nov./Jan./März), Januarzählung 29 zusätzliche Zählstecken (vgl. Abb. 1).

	Anteil der Zählungen an der Länge der Ostseeküste (384km)	Anteil der Zählungen an der Zahl der wichtigen Binnengewässer (n = 46)
vollständige Zählreihen	26%	41%
Januarzählung	59%	70%

Ergebnis der Zählung: siehe Tab. 1.

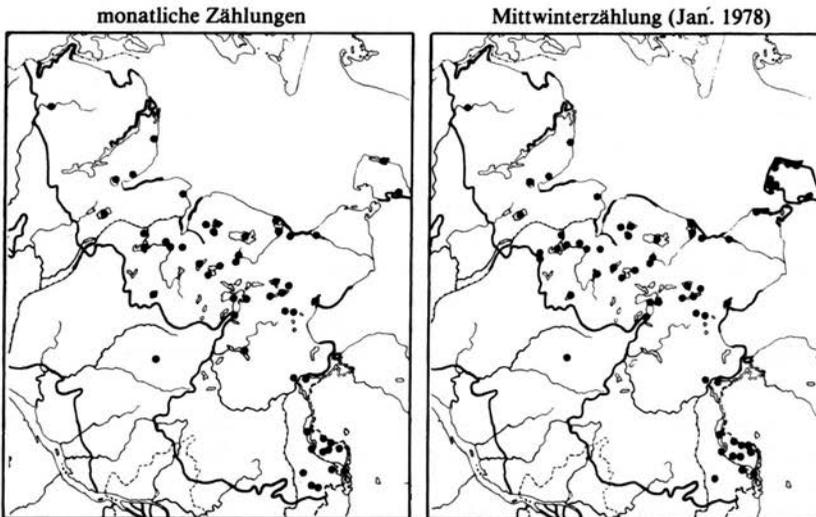


Abb. 1: Internationale Wasservogelzählung Schleswig-Holstein (Ost) 1977/78.

— • besetzte Zählstrecken

Tab. 1: Internationale Wasservogelzählung 1977/78 Schleswig-Holstein (Ost).

Gesamtergebnis aller Zählstrecken.

Monat	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April
Zählstellen								
Ostsee	-	-	-	-	3	-	-	-
Küste	22	20	23	19	37	21	22	18
Binnengew.	35	33	47	39	66	44	43	32
insgesamt	57	53	70	58	106	65	65	50
Taucher								
Pracht-	-	-	-	5	2	1	-	-
Stern-	-	-	-	-	3	2	3	-
Hauben-	2.900	2.234	2.373	2.178	4.566	615	2.049	1.944
Rothals-	3	4	5	1	2	2	15	26
Ohren-	-	2	1	10	17	7	18	3
Schwarzhals-	-	-	-	-	-	1	2	7
Zwerg-	78	256	247	185	243	317	158	57
Kormoran	75	99	59	30	348	47	18	4
Schwäne								
Höcker-	1.288	1.531	1.437	1.082	1.628	847	1.095	844
Sing-	-	72	104	405	871	776	292	6
Zwerg-	-	19	41	41	-	3	28	-
Gänse								
Saat-	-	3	-	5	86	-	4	-
Kurzschnabel-	-	-	2	-	4	-	-	-
Bläß-	-	738	770	704	1.110	1.068	292	19
Grau-	3.390	971	389	41	118	320	2.033	1.089
Kanada-	3	40	-	-	14	21	2	-
Nonnen-	-	-	-	-	2	1	13	-
Ringel-	31	6	9	-	-	-	1	-
Brand-	200	83	98	3	33	15	1.018	964
Enten								
Pfeif-	1.328	2.540	2.940	2.190	1.657	401	1.615	978
Schnatter-	953	767	379	82	7	12	88	187
Krick-	1.013	971	1.528	578	314	313	774	932
Stock-	7.711	10.460	11.302	13.065	19.171	16.078	8.522	1.512
Spieß-	14	3	21	1	-	1	17	7
Knäk-	4	5	4	-	-	-	-	21
Löffel-	130	242	301	1	9	-	3	194

Kolben-	17	14	8	-	-	7	6	31
Tafel-	3.149	5.764	5.160	5.840	6.107	4.336	1.494	674
Reiher-	7.305	11.124	31.822	25.281	52.770	40.546	19.456	7.960
Berg-	1	7	5.311	3.329	808	10.024	142	15
Eider-	1.636	6.068	5.741	12.765	57.650	14.105	6.731	1.722
Eis-	1	6	30	167	2.320	551	780	153
Trauer-	3	59	36	45	7.374	416	1.105	57
Samt-	-	-	3	-	11	15	34	155
Schell-	1.064	1.110	3.276	3.237	6.546	7.144	4.616	2.208
Säger								
Zwerg-	-	-	13	123	401	200	183	2
Mittel-	284	528	666	462	793	469	269	271
Gänse-	45	99	412	1.321	2.793	1.650	1.356	145
Bläßhuhn	17.946	23.606	28.196	31.493	45.445	29.213	16.377	4.794
Gryllteiste	-	1	-	-	-	-	-	-
<hr/>								
Summe	50.572		102.684		213.223		70.609	
		69.432		104.670		129.524		26.981

2 Deutsche Wintervogel-Erhebung 1977/78

Die Ergebnisse u.a.m. sind bereits veröffentlicht (BUSCHE 1979).

B Das Wetter in Schleswig-Holstein

Witterungsdaten

a) Vereisung der Gewässer 1977/78

Monat	Nov.			Dez.			Jan.			Febr.			März		
	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3
Dekade															
							X	X	X	X	X	X	X	X	X
								X		X	X				

X = kleine Seen und Teiche vereist

X = die meisten Seen und Teiche größtenteils vereist, Gewässer mit Durchflüssen und große Seen teilweise offen, an der Küste Eisbildung in flachen Buchten

b) Witterungsdaten (Angaben von RIEPER, Wetteramt Schleswig)

	Lufttemperatur (°C)		Niederschlag (mm)	
	Abweichung vom Normalwert		Abweichung vom Normalwert	
	Husum	Kiel	Husum	Kiel
Januar	+1,0	+1,4	+14	+16

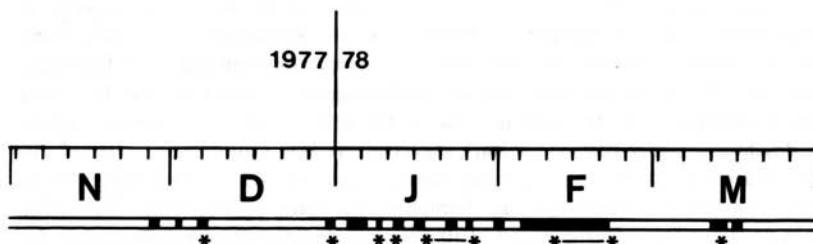
Februar	-1,4	-1,3	-31	-19
März	+1,7	+1,5	+67	+93
April	-2,0	-2,2	-4	-10
Mai	+0,3	+0,2	-25	-24
Juni	+0,2	+0,3	+27	-8
Juli	-2,2	-2,2	0	+2
August	-1,1	-0,8	-23	-41
September	-1,2	-1,5	+35	+68
Oktober	+1,3	+1,3	-30	-29
November	+1,9	+2,0	+19	-9
Dezember	-2,2	-1,7	+36	+63

	Schwesing (bei Husum)	Kiel
Jahresmitteltemperatur	7,5 °C	8,1 °C
höchste Temperatur	28,8 °C/1.6. u. 1.8.	29,7 °C/1.8.
tiefste Temperatur	-18,4 °C/20.2.	-18,4 °C/19.2.
Sommertage	13	15
Frosttage	89	78
Eistage	27	23
Niederschlagshöhe	859,9 mm	824,1 mm
Zahl d. Niederschlagstage	209	211
Zahl d. Tage m. Schneefall u. Schneeregen	48	55
Zahl d. Tage mit Gewitter	27	20
Sonnenscheindauer	1376,4 Std.	1484,7 Std.

c) Verteilung der Tage mit Frost, Schneefall und einer Schneedecke im Winter 1977/78.

Balken: Tage mit Frost (nach Tagesmittel-Lufttemperaturen in Schleswig), (verbundene) Sterne: Tage mit Schneebedeckung bzw. Schneefall.

Die Darstellung ist als „Schema“ vorgelegt. Regionale und lokale Abweichungen sind selbstverständlich und hängen mit den differenzierten Einflüssen klimatischer Vorgänge im Berichtsgebiet zusammen.



Witterungsverlauf

Im milden Winter 1977/78 (Kältesumme 75 nach MÜLLER 1978, vgl. BUSCHE u. BERNDT 1975) weicht eigentlich nur die Januarwitterung vom „Normalen“ ab: Niederschläge und Schmelzwasser übernäßten die Böden und führten zu Überflutungen in tieferen Lagen und Staunässe in Bodensenken. Ansonsten war der Februar der eigentliche Wintermonat. Im weiteren Frühjahr verlief die Vegetationsentwicklung schleppend: Der phänologische Rückstand wurde erst Ende Mai aufgeholt.

Es folgte ein wechselhafter Sommer (Juni geringfügig zu warm und niederschlagsreich, Juli erheblich zu kalt, August zu kalt und zu niederschlagsarm).

Die durchweg milde und niederschlagsreiche Herbstwitterung dauerte über Weihnachten hinaus an, bis der intensive Kälteeinbruch am Ende des Jahres den Kältewinter 1978/79 einleitete. „Besonders schwer betroffen waren die Insel Fehmarn und die Kreise Nordfriesland und Schleswig-Flensburg, wo neben dem Verkehr auch weitgehend die Stromversorgung zusammenbrach“ (Deutscher Wetterdienst 1978).

C Bemerkungen zu vogelkundlichen Ereignissen im Jahresverlauf

Diese Darstellung ist allgemein gehalten. Daten zu einem Teil der hier genannten Arten sind in der folgenden Darlegung (D Material) aufgeführt.

Winter 1977/78: Die Januarzählung erbrachte mit mind. 4.566 Ex einen ungewöhnlich hohen Haubentaucher-Bestand.

Heimzug: Zeigten sich im Januar und Februar verhältnismäßig große Ringeltauben-Ansammlungen, so beobachteten Mitarbeiter im März und April an einigen Stellen Schwärme von mehreren tausend Ex, die z. T. über Wochen rasteten. Von der Zwergmöwe wurde der stärkste bisher registrierte Durchzug bekannt (73 Meldungen mit 3.494 Ex), auch im Vergleich zu auffälligen Vorkommen der letzten Jahre. In der Masse handelte es sich um Altvögel; erst gegen Ende des Heimzugs (etwa ab 10.5.) dominierten immature Zwergmöwen. Nach dem Einflug im Herbst 1977 wurden im ersten Halbjahr 1978 verschiedentlich Tannenhäher bemerkt. Ende April bis Mitte Mai zogen Eichelhäher verhältnismäßig zahlreich heim.

Brutvorkommen: Neue Brutplätze von Hauben- und Rothalstaucher deuten auf eine weitere Ausbreitung hin. Die bisher bekannte Siedlungsdichte des Haubentauchers wurde gleich in zwei Fällen weit überschritten. Bemerkenswert ist ein Zweitbrutnachweis des Schwarzhalstauchers. Wie 1977 brüteten die ersten freifliegenden Kanadagänse im Berichtsgebiet. Nach dem letztjährigen Brutnachweis der Schnatterente auf Hallig Habel folgte nun einer auf Hallig Langeneß. Die Ausbreitung von Schnatter- und Reiherente macht sich vor allem in den Randzonen des Siedlungsgebietes bemerkbar. Der Bruterfolg vieler Wasservögel, z.B. der Tafelente, war in dem kühlen und nassen Sommer gering. Der Bruchwasserläufer-Bestand hat stark abgenommen. Von Amrum ist eine bemerkenswerte Steigerung des Brutbestandes der Heringsmöwe verzeichnet. Der Silbermöwen-Bestand an den Möwenkolonien der Seenplatte hat stark zugenommen. Vermutlich wegen der guten Durchfeuchtung der Steilküsten war der Uferschwalben-Bestand in den

Abbruchufern recht hoch. Nach der beachtlichen Ausbreitung in den letzten Jahren waren 1978 fast alle Brutplätze der Bartmeise unbesetzt.

Sommervorkommen: Das Erscheinen von Kolbenenten an verschiedenen Gewässern läßt auf neue Brutplätze hoffen. Schwarzstorch-Beobachtungen nehmen weiter zu. Der Schlagschwirl-Einflug war sehr stark (32 Sänger an 15 Plätzen). Vereinzelt traten auf: Purpurreiher, Kornweihe, Kleines Sumpfhuhn, Rosenseeschwalbe.

Wegzug: Zwerg-, Sichelstrandläufer und Sanderling traten gebietsweise relativ zahlreich im September auf. Von Oktober bis Dezember zeigten sich ungewöhnlich große Zwergtaucher-Ansammlungen (bis zu 200 Ex) im Schellbruch/Trave. Von einigen Singvögeln liegen (wohl im Zusammenhang mit der milden Herbstwitterung) Spätdaten vor, z.B. von der Bachstelze vier Dezember-Beobachtungen.

Invasionen: schwacher Seidenschwanz-Einflug.

Winter 1978/79: Ende Dezember setzte der Kältewinter ein. Alle Daten aus dieser Zeit einschließlich der Winterflucht werden im Jahresbericht 1979 zusammengefaßt.

D Das Material

Wir verwenden folgende Abkürzungen:

Monatsangaben: 1. = Januar, 12. = Dezember; juv = Jungvogel, -vögel; dj = diesjährige/s Ex; immat = unausgefärbte/s Ex; vorj = vorjährige/s Ex; ad = Altvogel, -vögel; 2/3 = 2 ad/3 juv; Fgl = Fängling/e; M = Männchen; W = Weibchen; Ex = Exemplar/e; 1,1 Ex = 1 M und 1 W; P = Paar/e; Fml = Familie/n; mind. = mindestens; insg. = insgesamt.

Bei Ortsbezeichnungen stehen meistens Abkürzungen der betreffenden Landkreise in Form der Kfz - Kennzeichen.

Haubentaucher, *Podiceps cristatus*: vgl. Teil C. Mitte Januar erbrachte die Wasservogelzählung mind. 4.566 Ex und damit einen ungewöhnlich hohen Bestand (in milden Wintern bisher maximal ca. 1.500 Ex im Januar, BERNDT 1974). Der erste Kälteeinbruch des Winters 1977/78 setzte erst kurz nach dem Zähltermin ein. Ansammlungen ab 100 Ex: 14.1. 1.600 Ex Westensee/RD (SCHLÜTER, H. SCHMIDT), 16./17.1. 930 Ex Gr. Plöner See/PLÖ (BERNDT), 14.1. 450 Ex Kellersee/OH (WERHAHN), 15.1. 350 Ex Wittensee/RD (ANDRITZKE), 15.1. 286 Ex Windebyer Noor/RD (MITTENDORF), 16.1. 170 Ex Dobersdorfer See/PLÖ (VOSS), 17.1. 160 Ex Vierer See/PLÖ (BERNDT), 15./22.1. 144 Ex Schaalsee/RZ (BERNDT, LOOFT, T. NEUMANN, E. THIEME), 14.1. 108 Ex Ostsee Habernis - Gelting/SL (CARSTENS).

Demgegenüber wiesen folgende große Seen im Januar 1978 nur kleine Ansammlungen oder keine Haubentaucher auf: Schwansener See/SL (U. JÜRGEN), Einfelder See/NMS (SCHWARTEN), Bothkamper See/PLÖ (BERNDT), Postsee/PLÖ (STRACHE), Passader See/PLÖ (KÜHL), Selenter See/PLÖ (GOOS), Gr. Binnensee/PLÖ (RADOMSKI), Gr. Eutiner See/OH (O. KÜHNAST), Warder See/SE (E. THIEME), Ratzeburger See/RZ (KAHNS), Küchensee/RZ (HUNCK, MARTENS), Mechower See/RZ (HUNCK, MARTENS).

Neue Brutplätze:

Teich an der Meierwiker Kaserne/SL 1 P (SCHENK). Mönchneversdorfer Hofteich/OH 4.6. 2-3 P (BERNDT). Hasenmoor/SE erfolgreiche Brut (THIES). Breitling/Trave 1.7. 1 Fml (W. PESCHEL). Kiesgrubensee bei Dalldorf am Elbe-Trave-Kanal/RZ 17.5. 1 P. Kiesgrubensee bei Witzeeze am Elbe-Trave-Kanal/RZ 17.5. 2-3 P. (O. KÜHNAST). Rutebüller See/NF 21.5. 2 P + 2 Ex, am 5.7. 2 Fml (MAKUS).

Siedlungsdichte: 1978 wurden in zwei Fällen die bisher in Schleswig-Holstein festgestellten Maxima weit überschritten (bisherige Höchstwerte in der Größenklasse 0,1 - 6 ha 5,0 P/10 ha, in der Größenklasse 7 - 15 ha 4,6 P/10 ha, BERNDT 1974).

Auf dem 6 ha großen Mittkoppelteich/SL brüteten 4 P und zwar erfolgreich (= 6,7 P/10 ha). Die hohe Dichte ist vielleicht darauf zurückzuführen, daß der benachbarte Rörkjärteich, auf dem in den letzten Jahren 1 - 2 P brüteten, im Sommer 1978 abgelassen war (PETZEL, SCHENK).

Auf dem 12,6 ha großen Tremser Teich /HL brüteten 13 P (= 10,3 P/10 ha !), vgl. Abb. 2. Der See ist bis zu 2 m tief, im Mittel etwa 1 m. 20% der Wasseroberfläche sind von See- und Teichrosen bedeckt. Der See soll nach Angaben von Anglern eine große Zahl von Kleinfischen enthalten. Drei Nester waren unter Weiden angelegt, die anderen im Schilf. Alle 13 P brüteten erfolgreich und führten insg. 36 Pulli (2mal 1, 4mal 2, 2mal 3, 5mal 4 Pulli, $\bar{x} = 2,8$ Pulli/P, SPRANK).

Regelmäßige Zählungen am Windebyer Noor/RD ergaben: 13.5. 77, 5.6. 60, 25.6. 33, 1.7. 115, 8.7. 85, 16.7. 109, 24.7. 109, 31.7. 87, 14.8. 78, 28.8. 239 Ex (MITTENDORF, RÖSNER).

Die Bedeutung der Schlei als herbstlicher Rastplatz zeigte sich einmal mehr (vgl. BUSCHE und BERNDT 1975): 22.9. - 14.10. maximal 100 Ex am 10.10. Schleimündung (BRUNCKHORST).

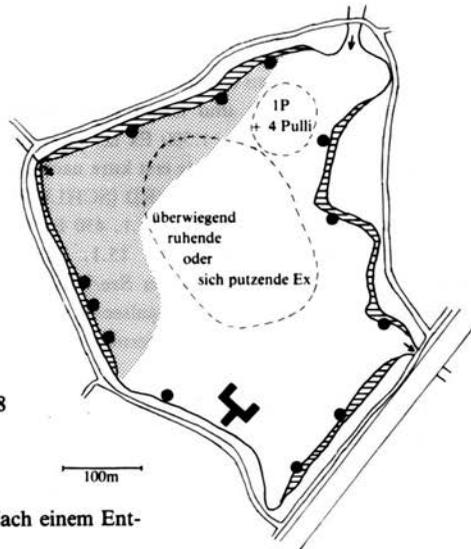


Abb. 2: Haubentaucher am 27.5.1978 am Tremser Teich/HL.

Punkt = Nest, schraffiert = Schilf, punktiert = See- und Teichrosen. Nach einem Entwurf von A. SPRANK.

Rothalstaucher, *Podiceps griseigena*: vgl. Teil C.

Neue Brutplätze:

Mönkeberger See/PLÖ 3 P, 1 Fml (MÜHLENBRUCH 1978). Mönchneverdorfer Waldteich/OH 4.6. 1 P mit Nest (BERNDT). Ritzerauer Hofsee/RZ 27.5. 1 Ex (O. KÜHN—AST, LILLE, V. MORITZ). Lindhorster Teich/RD 16.8. 3-4 P. Waldteich bei Aasbüttel/RD 16.8. 1 Ex rufend (WILDEN). Teiche Bordelumer Heide/NF 2.7. 2 ad mit 2 juv (TOPP).

Bemerkenswerte Nachrichten von bekannten Brutplätzen: Lammershagener Teiche/PLÖ nur 7-10 P, davon 7 Fml (BERNDT); Sulsdorfer Wiek/F. 11 P (FRITZE), 9 Fml (SCHLENKER); Flügger Teich/F. 6 Fml (SCHLENKER); Grüner Brink/F. 12 P (LÜDDECKENS, REISER); Treanthorster Teich/OD 4-5 P (E. THIEME); Schellbruch/HL auch 1978 besetzt, 2 erfolgreich brütende P (BANSEMER); Wehrenteich/RZ zur Brutzeit maximal 10-12 P (E. THIEME). Im Hasenmoor/SE 1978 fehlend, dafür dort jetzt Haubentaucher brütend (THIES). Am Mönchneversdorfer Hofteich/OH 12.3. 1 P (V. MORITZ), später nach Aushub der Vegetation fehlend, dann jedoch Haubentaucher brütend (BERNDT).

Schwarzhalstaucher, *Podiceps nigricollis*: vgl. Teil C. Auf dem Mönkeberger See/PLÖ hat 1 P erfolgreich gebrütet und eine Zweitbrut gezeitigt (MÜHLENBRUCH 1978). Es handelt sich um den ersten Zweitbrutnachweis aus Schleswig-Holstein. Auf den Lammershagener Teichen/PLÖ 10-12 P, 6-7 Fml (BERNDT bzw. SPRANK).

Zwergtaucher, *Podiceps ruficollis*: Bei mind. 6 Fml sind die Jungen erst im August geschlüpft: 1 Fml Mittkoppelteich/SL (BERNDT, SCHENK), 1 Fml Bornbrook/PLÖ (D. und I. MÜHLENBRUCH), 3 Fml Lebrader Teiche/PLÖ (BERNDT), 1 Fml Messin bei Testorf/OH (STEFFEN).

Im Herbst im Schellbruch/HL Ansammlungen einer in Schleswig-Holstein bisher unbekanntes Größenordnung: 16.10. 120 (KÜHNERT), 28.10. 89, 2.11. 144 (BANSEMER), 4.11. 130-155 (SCHÜTT), 11.11. 145 (BERNDT), 13.11. 200 (KÜHNERT), 19.12. 82 Ex (BANSEMER).

Wellenläufer, *Oceanodroma leucorhoa*: 4.10. 1 ad 4-5 Tage tot unter Hochspannungseitung, Helmsander Damm/HEI (GLOE); 25./26.11. 1 Ex auf Fischkutter in der Kieler Bucht gelandet („Schlei-Bote“ vom 28.11.1978, dort als Sturmschwalbe bezeichnet, der Beschreibung nach jedoch diese Art), Mitt. von H.-J. TECH; 2.12. 1 Ex 3—4 Wochen tot zwischen Rantum und Hörnum/Sylt (DRENCKHAHN, KUSCHERT).

Sturmtaucher, *Puffinus spec.*: 21.9. 1 Ex, vermutlich Dunkler Sturmtaucher, *Puffinus griseus*, in der Neustädter Bucht (DANNENBERG).

Schwarzschnabelsturmtaucher, *Puffinus puffinus*: Am 18.9. verfang sich 1 Ex auf dem Gr. Plöner See bei der Insel Olsborg nach Angaben des Fischers in einer Aalschnur. Da sich das Tier nicht füttern ließ, wurde es nach einigen Tagen freigelassen (It. DIETERICH). Es handelt sich um den ersten Nachweis aus dem schleswig-holsteinischen Binnenland.

Kormoran, *Phalacrocorax carbo*: Mitte Oktober mind. 480 Ex rund um Fehmarn, u.a. 24 Ex vor dem Fastensee, 19 Flüge, 39 Krummsteert, 55 Spitzenorth, 92 Gold, 37

Strukkamp, 35 Sundbrücke-Wulfen, 3 Burger Binnensee, 180 Ex Burgtiefe-Staberhuk (B. BOHNSACK, DIEN, DÜRNBERG, HEIN bzw. PETZEL).

Weitere Zunahme (der Daten) auch im Westküstenbereich: 31.3. 1 juv Ex Föhr (EKELÖF), im April mehrmals 1 Ex Adolfskoog (WÜST), 25.4.-7.7. 3mal 1, 1mal 2 Ex Trischen (lt. O.G. MEIER), 28.4.-12.5. 1 + 3 + 1 Ex Rantumbecken (DANNENBURG), 18.8.-28.11. 23 Beobachtungen je 1-6 Ex Langeneß (M. REININGHAUS) und damit bemerkenswert lang verweilend, 19./20.8. 2 + 1 Ex Meldorfer Hafen (A. LENSCH), 20.8. 1 ad Ex Rantumbecken (DANNENBURG), 17.9. 1 ad + 1 juv Glückstadt nach S (MEYER, HEINS, HETZER), 16.10. 1 ad + 2 juv Ex Süderhöft/St. Peter (STRUWE), 19.10. 6 Ex Sylt (FÖRSTER).

Krähenscharbe, *Phalacrocorax aristotelis*: 5.9. 3, 6.9. 2 Ex Langeneß (M. REININGHAUS, BADER, FRÖSE, WESSEL) bei ausgezeichneten Bedingungen (aus 15 m mit einem Spektiv) mit genauer Beschreibung.

Krauskopf-Pelikan, *Pelecanus crispus*: 12.4. 1 Ex Pinnaumündung, im Schlickwatt rastend und Nahrung suchend (HETZER). Es handelt sich um den ersten sicheren Nachweis für Schleswig-Holstein (SCHLENKER 1974), wobei allerdings die Frage nach dem Zooflüchtling offen bleiben muß. Bundesdeutscher Seltenheitausschuß: anerkannt.

Graureiher, *Ardea cinerea*: Neue Plätze und Einzelbruten: 2 Horstpaare Neumünster im Nadelholz des Heimattiergartens, davon 1 Brut erfolgreich (HILDEBRANDT); je 1 erfolgreiches Horstpaar Rastorfer Mühle/PLÖ in Eiche (SCHWARZE), Bennewohld/HEI ebenfalls in Eiche (G. BUSCHE) und Dovenmühlen/PI in Fichte auf ca. 0,2 ha großer Fichtenparzelle, hier mind. 2 juv fast fl am 8.6. (DÜRNBERG).

Angabe zum Gesamtbrutbestand in Schleswig-Holstein 1978: 1.100 P (DRENCKHAHN).

Purpurreiher, *Ardea purpurea*: 2.6. 1 ad Ex Delver Koog (von GRAEFE) und dazu ein Nachtrag von 1976: 18.5. ibid. 1 Ex (von GRAEFE, RÜGER) als Erstnachweise für Dithmarschen (BUSCHE 1974). 20.8.78: 1 Ex Rantumbecken (DANNENBURG).

Zwergdommel, *Ixobrychus minutus*: 2.8. 1 Ex am Lanker See bei Schellhorn/PLÖ (E. THIEME).

Rohrdommel, *Botaurus stellaris*: Brutzeitmeldungen (Mai-Juni) aus der Region West bestätigen weitgehend bekannte Plätze (BERNDT 1974): Haasberger See (MAKUS), Rutebüller See, neuer Platz (MAKUS), Rantumbecken (STURM), Hauke-Haien-Koog 4 Rufer (AUFDERHEIDE), Westerspättinge/NF Brutverdacht (TOPP), Delver Koog 1 (2) P (von GRAEFE), Mötjensee (G. BUSCHE), Süderholmer Moor/HEI (MOHR).

16.2. 8 Ex bei einer Fuchsjagd vom Flügger Teich bis Altenteiler Wald/Fehmarn aufgescheucht (K. REESE lt. REISER).

Schwarzstorch, *Ciconia nigra*: Stabilisierung des Brutvorkommens 1978 (vgl. BERNDT & BUSCHE 1979): 4 P, davon 3 fest brütend. Von 2 P flogen jeweils 4 juv aus (T. NEUMANN), davon ein Vorkommen im Kreis Steinburg, ibid. den Sommer über noch 1 „Einzelgänger“ (ECHT).

Im Zuge dieser Entwicklung nehmen Schwarzstorch-Beobachtungen überhaupt zu: 12.-14.5. 1 Ex Rixdorfer Teich/PLÖ (von HEIDEBREGG lt. KNIEF), 20.6. 1 Ex

Ahrensee/RD (MOTHS), 24.6.-26.6. 2 ad Ex Hauke-Haien-Koog (AUFDERHEIDE), den Sommer über 1 Ex mit beschädigtem Lauf im Vaaler Moor/IZ (ECHT), 25.6. 1 Ex den Hansdorfer See zum Westensee hin überfliegend (BERNDT), 6.8. 4 Ex Hasenmoor, nach SW aufbrechend (THIES), 16.8. 6 Ex Osterstedt/RD (WILDEN), 1.9. 7 Ex Pögersdorf/IZ (ECHT).

T. NEUMANN teilte zum Management mit: „a) Bau von Kunsthorsten, um gefährdete Paare umzusiedeln und/oder Ansiedlungen bei günstigen Nahrungsbiotopen zu ermöglichen, wenn keine geeigneten Nistbaumbestände vorhanden sind. b) Anlage von Rückstaufflächen und Flachteichen.“

Löffler, *Platalea leucorodia*: 4.2. 1 Ex im Watt der Grünen Insel (PÜTTGER, INGWERSEN).

Höckerschwan, *Cygnus olor*: Am 10.5. zählte MATTHIESEN auf einer Schiffsfahrt auf dem Nordostseekanal zwischen Nübbel/Rendsburg (km 58) und Kiel-Holtenau (km 98) insg. 78 Ex zwischen km 58 und km 77 (Osterrade), z.T. in Trupps (wohl Nichtbrüter), 1 Ex + 1 P + 1 P brütend.

Regelmäßige Zählungen am Windebyer Noor/RD ergaben folgenden Nichtbrüter- und Mauserbestand: 13.5 37, 5.6. 38, 25.6. 139, 1.7. 165, 8.7. 171, 16.7. 181, 24.7. 188, 31.7. 198, 6.8. 221, 14.8. 199, 28.8. 181, 3.9. 184, 17.9. 87 Ex (MITTENDORF, RÖSNER).

Singschwan, *Cygnus cygnus*: Beispiele zum Winterbestand (der Region West) im Mildwinter 1977/78: 8.1. 107 Ex Wildes Moor/NF (EKELÖF), 15.1. 14 ad bei Glückstadt am seitlichen Elbufer (MEYER), 30.1. 61 Ex westl. Tetenhusen/RD (EKELÖF), 5.2. anlässlich einer Kajak-Fahrt auf der Sorge von Sandschleuse bis Fünfmühlen 50 Ex auf umliegendem Grünland (GOOS, PROKOSCH, ZIESEMER).

25.4.- (mind.) 2.12. 1 Ex (ab Ende Mai wohl dasselbe, ab Juli mit lädiertes Schwinge) im Hauke-Haien-Koog (AUFDERHEIDE, EKELÖF u.a.).

Zwergschwan, *Cygnus bewickii*: 30.6. 1 ad Orther Rheede/F. (SCHLENKER). Sommerbeobachtungen sind selten.

Bläßgans, *Anser albifrons*: Der Gr. Plöner See und Wallnau/F. scheinen sich zu regelmäßigen Rastplätzen zu entwickeln. Gr. Plöner See/PLÖ: 11.2. 150 Ex bei Bosau fliegend (KNIEF); 19.3. 240 Ex auf der Wieseninsel Bischofwarder weidend; 1.4. 130 Ex auf der Wieseninsel Ruhlebener Warder; 14.11. 420 Ex, davon 240 Ex auf dem Bischofwarder weidend, 180 Ex kommen gegen 12 h aus SE offenbar von Feldern und fallen auf der Insel ein (BERNDT).

Wallnau/F.: 5.3. 250 (HÜPPOP), 24.3. 300, 25.3. 250 (V. KONRAD), 5.4. 250 (KNIEF), 1.10. 140 (BERNDT), 19.10. 68, 26. 10. 69 Ex (PETZEL).

Graugans, *Anser anser*: Brutvorkommen (Region West) in Fortsetzung der Angaben im Jahresbericht für 1977: Amrum: 4 Brutpaare in der Heide brachten 14 juv hoch. Das Verhalten der Gänse außerhalb der Vogelkoje entspricht dem wilder Gänse, so das Zugverhalten: Ankunft am 25.2: Abzug der Familien nach der Mauser der ad. - Nach dem Aussetzen zweier kupierter Paare 1974 in der Vogelkoje sind einschließlich der „Kindeskinder“ bislang 28-29 Gössel flügge geworden (QUEDENS).

Hauke-Haien-Koog: 3 Brutpaare, davon 1 (beringtes) P mit Bruterfolg (AUFDERHEIDE).

Mit der Entwicklung des Brutvorkommens an der Westküste Schleswig-Holsteins mag auch das vermehrte Auftreten in verschiedenen Gebieten zusammenhängen: Rantumbecken: 12.-20.8. maximal 8 Ex (DANNENBURG); Hauke-Haien-Koog: 5.8. 181 Ex (PETZEL) und damit zu dem Zeitpunkt eine bemerkenswert hohe Anzahl; Katinger Watt: 30.7.-11.8. maximal 12 Ex (H. KLEIN); Grüne Insel: 1.6.-28.6. maximal 33 Ex (MERTENS); Trischen: 6.7.-31.8. maximal 30 Ex (lt. O. G. MEIER). Zum Wegzug ein bisher nicht gemeldetes hohes Vorkommen im Hauke-Haien-Koog: 1.10. 300 Ex (MAKUS).

Die Rastbestände auf Fehmarn haben seit der Einrichtung des Schutzgebiets Wallnau erheblich zugenommen und dort eine Ruhezone gefunden, zu der sie sich bei Störung zurückziehen, am 19.7. hier 1.100 Ex (BERNDT, SCHLENKER).

Beringung: Von der Staatlichen Vogelschutzwarte in Kiel wurden zur weiteren Klärung populationsdynamischer Fragen in diesem Jahr im Kreis Plön 222 Graugänse mit einem Vogelwartening und 100 zusätzlich mit einem weißen Plastikring, auf dem in schwarzer Schrift ein Buchstabe, eine Ziffer oder eine Kombination aus beidem je dreimal eingraviert ist, gekennzeichnet. Im allgemeinen wird das Erkennen der Codes nur mit einem Spektiv möglich sein. Von hohem Wert sind Angaben zu Alter, Geschlecht und Status beringter Exemplare. Handelt es sich um einen Nichtbrüter oder Brutvogel? Ist die Gans verpaart, wenn ja, ist auch der Partner beringt? Gehören mehrere beringte Vögel zu einem Schwarm? Jede Beobachtung beringter Tiere ist interessant und sollte, auch wenn die Aufschrift der Ringe nicht erkannt wurde, gemeldet werden an: Dr. W. Knief, Staatliche Vogelschutzwarte, Olshausenstr. 40-60, 2300 Kiel.

Beobachtungen und Ablesezeiten halsbandberingter Gänse aus der DDR (gelbe Halsringe) und der CSSR (rote Halsringe), die sich in Schleswig-Holstein aufhalten, können ebenfalls an die Vogelschutzwarte gemeldet werden.

Streifengans, *Anser indicus*: Beobachtungen freifliegender Tiere: Oehe-Schleimünde/SL 14.9. 1 Ex, 19.9. 2 Ex unter Graugänsen (NOLL, ROSSOW); Kl. Binnensee/PLÖ im Mai 1 Ex unter Graugänsen (WINKLER); Lammershagener Teiche/PLÖ 23.4., 27.4., 20.5., 27.5., 2.6. 1 Ex mit Graugänsen (KNIEF, SPRANK bzw. VOSS). Vermutlich stets aus Gefangenschaft entflohen.

Schneegans, *Anser caerulescens*: 16.4. 1 Ex Kührener Teich/PLÖ unter Graugänsen (von PLATEN), 21.-29.5. 1 Ex Grüne Insel unter 2 flugunfähigen Nonnengänsen (MERTENS), 6.6. bis in den Dezember hinein im Hauke-Haien-Koog zeitweise bei 3 Nonnengänsen und mit Graugänsen (AUFDERHEIDE u.a.).

Kanadagans, *Branta canadensis*: vgl. Teil C. Erste Bruten von freifliegenden Paaren in Schleswig-Holstein: Bereits 1977 Brut am Kl. Binnensee/PLÖ (WINKLER). 1978 am 25.4. 2 Bruten mit 10 und 2 Eiern am Molfsee/RD (KNIEF), am Dannauer See/OH erfolgreiche Brut (KNIEF, KÜHL).

Brutzeitvorkommen (Mai-Juli): Schulensee 13.4. 1 Ex verjagt Graugans + 2 Ex; 12.5. 3 Ex, davon 1 zwischen Graugänsen (BÜTJE); Lammershagener Teiche/PLÖ 16.4. 2 Ex (SPRANK), 14.6. 1 Ex (VOSS), 24.6. 1 Ex (SPRANK), 13.7. 1 Ex (BERNDT), z.T. mit

Graugänsen; Kl. Plöner See/PLÖ 5.6. 1 Ex mit Graugänsen (BERNDT, KNIEF); Grabauer See/OD 4.5. 2 Ex (H. BUSCHE), 16.4. und 28.5. dto. (RIESCH).

Nonnengans, *Branta leucopsis*: 19.7.-2.8. 2 Ex Kührer Teich/PLÖ unter Graugänsen (KNIEF, von PLATEN bzw. E. THIEME), 23.8. 1 Ex Warder See/SE (E. THIEME). Herkunft? Vgl. Schneegans.

Brandgans, *Tadorna tadorna*: Zur Brutzeit 180-200 P auf Oehe-Schleimünde/SL (NOLL, ROSSOW). Am 10.5. zählte MATTHIESEN auf einer Schiffsfahrt auf dem Nordostseekanal zwischen Nübbel/Rendsburg (km 58) und Kiel-Holtenau (km 98) insg. 10 P + 4mal 1,0 zwischen km 70 (Rade) und km 90,5 (Neu-Wittenbek), im Juli je 1 Fml bei km 83 (Rosenkranz) und km 85 (Gr. Nordsee).

Schnatterente, *Anas strepera*: vgl. Teil C. Am Rande des Siedlungsgebietes macht sich eine allmähliche Ausbreitung bemerkbar: erster Brutnachweis auf den Bokelholmer Teichen/RD, zweiter Brutnachweis (nach 1972) am Methorstteich/RD (BERNDT), zweiter Brutnachweis (nach 1963) am Wehrenteich/RZ (WILDEN). Nach den vier Brutnachweisen 1977 auf Hallig Habel (KELM 1979) gelang nun ein Brutnachweis auf Hallig Langeneß: 11.5. 0,1 mit wenige Tage alten Jungen (D. REININGHAUS). Brutverdacht bestand in den Westerspätigen/Adolfskoog: ab Mitte April 1 P, ab 21.5. bis Juni nur noch das M gesehen (WÜST). Hauke-Haien-Koog/NF: „Die Zahl der Bruten dürfte bei 18-20 gelegen haben“, mind. 5 W mit Bruterfolg (AUFDERHEIDE).

Regelmäßige Zählungen an den Lebrader Teichen/PLÖ, dem wichtigsten Rastplatz im Lande, ergaben: 5.8. 440, 17.8. 520, 27.8. 630, 9.9. 450, 19.9. 120, 30.9. 60, 15.10 170, 12.11. 0 Ex (BERNDT). 9.8.-30.8. ca. 300 Ex Hauke-Haien-Koog/NF (AUFDERHEIDE), 22.9. 220 Ex Bokelholmer Teiche/RD (BÜTJE), für beide Gebiete eine bisher nicht gemeldete hohe Zahl.

Löffelente, *Anas clypeata*: An einem der wichtigsten Brutplätze dieser Art, dem Kl. Binnensee/PLÖ, wurden 21 Fml nachgewiesen, für weitere 7-8 P bestand Brutverdacht (WINKLER).

Kolbenente, *Netta rufina*: vgl. Teil C. Auf Fehmarn zur Brutzeit spärlicher als in den Vorjahren, jedoch wie 1977 viele Beobachtungen vor allem in der ostholsteinischen Seenplatte mit Brutzeitfeststellungen von neuen Plätzen (vgl. BERNDT und BUSCHE 1979).

Heimzug: 21.2 1,0 Trave an der Dankwartsbrücke/HL; 12.3. 1,0 Mechower See/RZ (KÜHNERT); 18.3. 3,2 Gr. Plöner See, Godau (BERNDT); 2.4. 1,0 Baggerteiche am Krückausperrwerk/PI (HETZER); 15.4. 29 Ex (15, 14) Selenter See/PLÖ (GOOS); 18.4. 0,1 auf der Ostsee vor Stein/PLÖ (BÜTJE).

Brutzeit: Dobersdorfer See/PLÖ im Mai maximal 6,1 an den drei Möweninseln (BERNDT bzw. VOSS); Selenter See/PLÖ Anfang Juni brutverdächtiges W (WIL - DEN); Lammershagener Teiche/PLÖ 20.5., 4.6. 1,1 17.6. 1,0 (SPRANK); Sehlendorfer See/PLÖ 21.5. 1,1 (E. THIEME); Gr. Plöner See/PLÖ im Mai maximal 5,1 bei Sepel (BERNDT, KUNOW, D. MÜHLENBRUCH, SCHLÜTER u.a.), außerdem im Mai 0,1 bei Ascheberg (G. EBER) und 1,1 Prinzeninsel (HETZER, D. MEYER, LEMKE u.a.), später zwei Brutnachweise, davon einer an einer bisher nicht bekannten Stelle (BERNDT bzw. KNIEF); Schellbruch/HL 9.5. 0,1; Mechower See/RZ 8.5. 2,1 (SCHÜTT).

Wegzug: 16.9. 1 Ex Selenter See/PLÖ (GOOS), 20.10. 1 Ex Westensee/RD (MOTHS), 21.10. 51 Ex (31,20) Selenter See (THIESEN).

Tafelente, *Aythya ferina*: vgl. Teil C. Wie bei vielen Vogelarten war der Bruterfolg in dem kühlen und nassen Sommer relativ gering: 50 Fml mit bis zu zweiwöchigen Jungen umfaßten im Durchschnitt 4,14 Junge (Durchschnitt aller Jahre 4,73 Junge/Fml, BERNDT 1972). Beobachtungen meldeten AXT, BERNDT, B. BOHNSACK, D. und I. MÜHLENBRUCH, W. PESCHEL, SCHLENKER, SCHÜTT, E. THIEME. Region West ein neuer Brutplatz: 26.7. 1 P + 4 juv auf Baggerteichen nahe der Krückaumündung (HETZER lt. MEYER).

Am 7.10. 1.000 Ex Katinger Siel/NF (AXT) und damit eine für die Nordseeküste ungewöhnlich große Ansammlung.

Reiherente, *Aythya fuligula*: vgl. Teil C. Weitere Ausbreitung in den Randzonen des Siedlungsgebiets.

Kreis Rendsburg: mehrere Fml Hemmelmarker See (C. und H.-J. TECH).

Raum Kiel: 2 Fml auf der Eider zwischen Molfsee und Flintbek (ZIESEMER).

Fehmarn: mehrere Brutnachweise wie schon 1977 (vgl. BERNDT und BUSCHE 1979). 2 Fml Wallnau, 3 Fml Dorfteich Westermarkelsdorf, 1 Fml Salzensee (SCHLENKER), 2 Fml Grüner Brink (LÜDDECKENS, REISER).

Raum Lübeck: 2 Fml Mühlenteich Bad Schwartau (THIES), mind. 4 Fml Spülfläche Kattgatt/Trave (W. PESCHEL).

Kreis Segeberg: 6 Fml Borsteler Mühlenteich, 3 Fml Herrenmühle/Trave, 3 Fml Hasenmoor (THIES).

Nordseeküste: 1 Fml Teiche Bordelumer Heide/NF (TOPP).

Auf einer Möweninsel in Ostholstein zählte BEHMANN am 15.7. 163 Gelege und 5 Fml! Am 27.8. 1.100 Ex auf dem Heidensee/PLÖ, am 15.10. 1.500 Ex auf dem Vierer See/PLÖ. Beide Seen dienen offenbar als Ausweichquartier für die mausernden und rastenden Vögel des benachbarten Gr. Plöner Sees (BERNDT).

Schellente, *Bucephala clangula*: 1977 1 P in Baumhöhle bei Olpenitz/Schlei brütend (F. STRIEGLER), ein weiterer Brutplatz an den Förden der Ostseeküste (vgl. BUSCHE u. BERNDT 1978).

An der Trave zwischen Bad Segeberg und Bad Oldesloe an mehreren Stellen brutverdächtig, ein Brutnachweis: 3.6. 1 Fml Kupfermühle (O. KÜHNAST, LILLE, V. MORITZ); eine weitere Fml an der Trave bei Wolkenwehe (H. BUSCHE).

Mittelsäger, *Mergus serrator*: Zwei Brutnachweise nach folgenden Beobachtungen: 9.8. 43 Ex Uthörn/List, davon 1 n. fl. (DANNENBURG, STURM); im September 28 Ex Amrum/N, davon eine Familie zu 11 Ex (in der Brutzeit ein Gelegefund mit 9 Eiern, lt. O.-J. VOSS).

26.12. 1 W N-O-Kanal bei Rendsburg (AXT).

Steinadler, *Aquila chrysaetos*: 26.5., 10 Uhr 1 ad von S her über den Süddeich ins Rantumbecken (DANNENBURG, HANDKE).

Schelladler, *Aquila clanga*: 28.5. 1 immat Tetenbüll (E. THIEME). Bundesdeutscher Seltenheitausschuß: anerkannt.

Schell/Schreiadler (*Aquila clanga/pomarina*): Anfang Mai 1 Schreiadler Bannauer Moor/RZ (WILDEN), 25.6. 1 Ex Wellsee/KI (von TSCHIRNHAUS), 1.10. 1 Schelladler Helmsand/HEI (GALL, MOHR, H. ROBITZKY). Die Artbezeichnung deutet auf den „Trend“ der Bestimmung hin.

Rotmilan, *Milvus milvus*: 10.1. 1 Ex Brechtsche Wildnis/Glückstadt bei leichtem Schneefall (STRUWE).

4 Brutvorkommen Region West: Nordfriesland: 1 P mit 3 juv (V. NEHLS, TOPP), Dithmarschen: 1 P mit 2 juv, davon 1 fast flügge eingegangen (BOIE), Steinburg: 2 Brutpaare (ECHT). Einige der folgenden Daten deuten auf weitere Brutvorkommen hin. Andere hängen vielleicht mit der Stabilisierung des Vorkommens überhaupt zusammen: 1.3.-31.5. 11 Beobachtungen mit 1-2 Ex bei Rendsburg (AXT, BÜTJE), 2.4. 1 Ex Windbergen (GLOE), 15.5. 1 Ex Albersdorf (W. MOHR), 21.5. 1 Ex Ramstedter Moor (G. NEHLS).

Schwarzmilan, *Milvus migrans*: 1978 14 Beobachtungen, die sich wie folgt verteilen: April 3, Mai 9, Juni 1, Sept. 1. Beobachtungen meldeten AXT, BEHMANN, FÖRSTER, HOLZAPFEL, MATTHIESEN, MOTHS, ORDER, RADOMSKI, SCHWARZE, E. THIEME.

Seeadler, *Haliaeetus albicilla*: T. NEUMANN verdanken wir folgende Mitteilungen aus seiner Arbeit im Rahmen des WWF: „4 Paare brüteten in Schleswig-Holstein, Paar Nr. 5 im Sichtbereich zur DDR-Grenze, letztere Brutplatztradition seit 1957 (!) ohne Erfolg. Im Raum Plön brütete das Paar erstmalig seit 1964 erfolgreich! In einem weiteren Horst verstarb der Jungvogel nach menschlichen Störungen. Die Brutplatztradition wurde durch das erfolgreiche Einsetzen eines gezüchteten Jungadlers gehalten. Insgesamt flogen 4 einheimische juv und 1 Zuchtadler aus.“

Rohrweihe, *Circus aeruginosus*: Brut(zeit)vorkommen in der Region West zum Vergleich mit 1977 (BERNDT u. BUSCHE 1979): Kreis Nordfriesland: Haasberger See 2 P; Rutebüller See 1 (2) P; Hülltofter Tief 1 P; Gotteskoogsee 1 P (MAKUS); Rantumbecken 3 P (STURM); Hauke-Haien-Koog 9 P (AUFDERHEIDE); Föhr: 1./2.4. 1 P balzt im Norden der Insel über einem großen Schilfgebiet (EKELÖF); Westerspätlinge 1 (2) P (WÜST); St. Peter 19.6. 1 P (STRUWE); bei Tating 6.5. 1 W, auch später mehrmals, mitunter 1 P (EKELÖF); Ende Juli/Anfang August mehrmals 1 M, 1 W und juv (H. KLEIN); Eidervorland am Freesenkoog 1 M (Brutvorkommen, EKELÖF); Ramstedter Moor 2 BP (EKELÖF, G. u. V. NEHLS); Kreis Rendsburg/Eckernförde, soweit Region West: Hohner See: 22.4. 3 P balzend (EKELÖF), aber 31.8. nur eine Fml (BÜTJE); Armensee: 30.7. 1 Fml (2 juv) (BÜTJE); Kreis Dithmarschen: Delver Koog 4 P (von GRAEFE); Steller Moor 1 Brutvorkommen? (G. BUSCHE); Süderholmer Moor 30.5. 1 M (W. MOHR); Kreis Steinburg: 6 P (ECHT); Kreis Pinneberg: Krückau- bis Pinnaumündung mind. 3 Vorkommen mit über 15 Einzeldaten (D. MEYER, HEINS, HETZER, SPANKOW).

Insgesamt also mind. 37-43 Brut(zeit)vorkommen. Dabei ist zu berücksichtigen, daß aus einigen Gebieten keine Angaben vorliegen. Trotzdem ist eine Bestandsverringering

gegenüber 1977 festzustellen, die hauptsächlich auf den Rückgang im Hauke-Haien-Koog zurückzuführen ist.

Auch in den Jahren 1977 und 1978 intensive Bestandsaufnahmen im Kreis Stormarn und den angrenzenden Gebieten.

Besonderheiten:

1. Feldbruten in Wintergerste und Raps.
2. zwei Horste mit nestjungen Rohrweihen nur ca. 15m voneinander entfernt.
3. ein Horst in einer Buschweide, ca. 0,80m über dem Wasser, in der Nähe ohne jeden Bodenbewuchs, kein Schilf, keine Gräser, keine Brennesseln.
4. ein Horst in einem Busch einer verwilderten Schwarzen Johannisbeere, der in einem ziemlich trockenen Schilfgürtel steht.
5. eine Spätbrut: 8.7.1978 4 Eier im Horst, M unternimmt immer wieder Balzflüge, 30.7. 4 etwa 3-6 Tage alte Junge, 18.8. 4 große Junge beringt (HINZE, HENNINGS).

Kornweihe, *Circus cyaneus*: Sommerbeobachtungen: 1.5. 0,1 am Königsmoor/RZ (E. THIEME); 19.5. 1,1 Flemhuder See/RD (DUUS); 6.6. 1 Ex Grüne Insel/NF (RÖÖS lt. MERTENS); 29.7. 0,1, 31.7./1.8. 0,2, 2.8. 1,0 „Federwechsel von gebändert auf grau“ Katinger Watt/NF; 6.8. 1 Ex am Eiderdamm; 9.8./11.8. 0,1, 12.8. 0,3 Katinger Watt (H. KLEIN).

21.1. 19 Ex am Schlafplatz Eschschallen/PI (DÜRNBERG, PÜTTGER); 21.10. 21 Ex (8,13) am Schlafplatz im Hasenmoor/SE, an nassen Stellen mit hoher Vegetation übernachtend, am 8.12. Schlafplatz nicht mehr existent (THIES).

Wiesenweihe, *Circus pygargus*: Wie 1977 wurden auch 1978 relativ viele Brut(zeit)vorkommen gemeldet. Bei der Beurteilung der nachfolgenden Summen pro Kreis ist zu berücksichtigen, daß aus einigen Gebieten, die 1977 besetzt waren, keine Meldungen eintrafen. Legen wir für diese Gebiete die Paarzahl des Vorjahres zugrunde (BERNDT u. BUSCHE 1979), dürfte der Gesamtbestand 1978 etwa 55 Paare betragen haben, also rund 15% weniger als 1977. Diese Schwankung ist fast ausschließlich auf geringere Bestände der ziemlich genau kontrollierten Gebiete in Dithmarschen zurückzuführen. Im einzelnen: Nordfriesland: 18, Schleswig: 4-5, Rendsburg-Eckernförde (soweit Region West): 3, Dithmarschen: 20-22, Steinburg: 1, Pinneberg: 1.

Gewährsleiter: AUFDERHEIDE, G. BUSCHE, BÜTJE, Dr. ECHT, EKELÖF, von GRAEFE, HANSEN, HETZER, JASTER, LOOFT, MAKUS, MEYER, G. u. V. NEHLS, H. ROBITZKY, SPANKOW, E. THIEME, VOWINKEL.

Wanderfalke, *Falco peregrinus*: Insgesamt nur 12 Meldungen, je 6 aus beiden Regionen (AUFDERHEIDE, BEHMANN, BÜTJE, G. BUSCHE, DANNENBURG, GLOE, LINKE, NOLL, PETZEL, ROCHAU, ROSSOW, E. THIEME).

Gerfalke, *Falco rusticolus*: 25.5. 1 ad (zwischen intermediär und hell) auf einer Fichte am Wäldchen nördlich Eidum-Koje/Sylt (DANNENBURG). Bundesdeutscher Seltenheitenausschuß: anerkannt.

Merlin, *Falco columbarius*: Gegenüber 1977 (vgl. BERNDT u. BUSCHE 1979) relativ wenige Daten an der Westküste. Die Zusammenstellung erfolgt zur Darlegung der Bestandsschwankung:

	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
Anzahl Ex	5	7		3	1					12	4	1 = 33

Gewährsleute: AXT, AUFDERHEIDE, BÜTJE, DAUNICHT, DÜRNBERG, FÖRSTER, GLOE, HEIMBACH, HEINS, HETZER, INGWERSEN, KUSCHERT, MEYER, G. u. V. NEHLS, PÜTTGER, D. REININGHAUS, M. REININGHAUS.

Region Ost 12 Beobachtungen (AXT, BEHMANN, FÖRSTER, HEIN, KIRCHHOFF, KLEMP, V. KONRAD, PETZEL, RADOMSKI, SCHÜTT, E. THIEME).

Rotfußfalke, *Falco vespertinus*: 7.5. 1 M Ostdeich des Rantumbeckens entlang (DANNENBURG), wenige Minuten später am Nösse-Deich gen E (STURM).

Wachtel, *Coturnix coturnix*: nur 2 Meldungen: 28.5. rufend in Rapsfeld bei Holtsee/RD (KRÜGER lt. AXT), 23.6. rufend bei Neuwittenbek/RD (MARTENS).

Kranich, *Grus grus*: T. NEUMANN verdanken wir folgende Mitteilungen aus seiner Arbeit im Rahmen des WWF: „11 reviergebundene Paare mit 9 flüggen juv - bisher das beste ... Ergebnis. Nach unseren Untersuchungen sind die Kraniche, die an zwei Stellen im nördlichen Schleswig-Holstein zeitweilig auftauchten, nicht als brutverdächtige Paare zu werten. 3 ad verendeten, wobei bei einem eindeutig ein Raubsäuger der ‚Übeltäter‘ war (Riß des brütenden Altvogel).

Management: Beim Kranich ergibt sich die Schwierigkeit, neben dem Nistplatz Nahrungsgebiete für die wandernden Familien im Anschluß an das Brutgebiet zu erhalten bzw. zu gestalten. Nach anfänglichen Schwierigkeiten ist dies größtenteils gelungen, wobei die Mitarbeit der Forstbehörden als Grundbesitzer und der Eigenjagdbezirke entscheidend war. Ob die Möglichkeit auch noch besteht, wenn das Haupt-siedlungsgebiet der Kraniche durch die Autobahn Hamburg-Berlin ... zerschnitten wird, muß entschieden bezweifelt werden. 3 Kranichpaare werden durch den Flächenanspruch der Autobahn direkt getroffen.

Mai-Beobachtungen: Ende März - Anfang Mai 1-2 Ex im Raum Hohner See (AXT, BÜTJE, MOTHS bzw. WILDEN), 3.5. 2 Ex Bothkamper See fliegend und rufend (KIRCHHOFF), 15.5. 2 Ex Tetenhusener Moor/RD (lt. MARTENS), 21.5. 1 Ex Wildes Moor/RD (RADES), 23.5. 2 Ex Owschlager See/RD (lt. MITTENDORF), 31.5. 1 Ex Behrendorf/PLÖ (STEFFEN).

Bemerkenswert: 16.6. 10 Ex bei Oland im Watt (GEHRMANN), 3.8.-4.9. 3 Ex Hauke-Haien-Koog, mehrmals Nahrungssuche im Watt (AUFDERHEIDE, D. LOESSER).

Tüpfelsumpfhuhn, *Porzana porzana*: 8 Meldungen: 14.4. nachts rufend bei Jägerhof/PLÖ (PIEPER); 21.6. 1 Ex Tetenbüll/NF, Hof Brodersen, fide M. BRODERSEN 14.6.-28.6. (E. THIEME); 12.7. rufend Grüner Brink/F. (SCHLENKER); 16.7./20.8. rufend Pinnaumündung/PI (HETZER), hier Tonbandkontrolle am 27.5. negativ (D. MEYER); 4 Julidaten Rantumbecken/Sylt, wahrscheinlich ein Brutvorkommen (VOLPERS); 5 rufende M im Hauke-Haien-Koog/NF (AUFDERHEIDE); 2 P am Kl. Binnensee/PLÖ (WINKLER); 16.8. 4 Ex Westerspätige/NF (EBERSTEIN lt. TOPP).

Kleines Sumpfhuhn, *Porzana parva*: 3.6. 1 Ex mehrfach rufend im Treeneschilf nahe am Stichkanal zum Ramstedter Moor/NF; das Tier ließ sich durch Abspielen der arteiligen Stimme vom Tonband nicht zum Weiterrufen veranlassen (EKELÖF).

Wachtelkönig, *Crex crex*: nur 3 Meldungen: 16.5. rufend bei Bartelsdorf/RZ (O. KÜHNAST), im Mai rufend am Treßsee/SL (V. STRIEGLER), 20.5./27.5. je 2 rufend

Ramstedter Moor/NF (G. und V. NEHLS); 27.5. Kontrolle an den bekannten Plätzen in den Eschschallen/PI negativ (D. MEYER).

Bläßhuhn, *Fulica atra*: 19.6. Brutvorkommen bei Osterhever/NF in einem Graben (KUSCHERT).

Austernfischer, *Haematopus ostralegus*: Brutnachweise aus dem Binnenland: Gelege auf Acker bei Achterwehr/RD, später durch Feldarbeiten zerstört (HEIN bzw. MOTHS); Gelege auf Acker im Birkholm-Moor bei Ruhkroog/SL, durch Feldarbeiten zerstört (CARSTENS); erfolgreiche Brut am Wiesenufer des Dobersdorfer Sees/PLÖ (lt. KÜHL).

Sandregenpfeifer, *Charadrius hiaticula*: auf den Spülflächen am Nordostseekanal folgende Bestände: Gribbohm 1 P, Gr. Moor/Vaale 7 P, Schachtholm 13-15 P, Osterrönnfeld 0 P, Flemhuder See 3 P (HEIN), insg. 24-26 P.

Späte Bruten: 11.8. 1 Ex mit halbwüchsigen juv Katinger Watt/NF (H. KLEIN), 20.8. mit zwei Dunenjungungen Geltinger Birk/SL (CARSTENS).

Auf der Spülfläche am Stau an der Trave/HL 22.7. 120, 23.7. 80 (SPRANK), 2.9. 70, 3.9. 101 Ex (SCHÜTT).

Flußregenpfeifer, *Charadrius dubius*: auf den Spülflächen am Nordostseekanal folgende Bestände: Gribbohm 7-8 P, Gr. Moor/Vaale 12-13 P (HEIN), Fischerhütte 6 P (BEHMANN), Schachtholm 14-16 P, Osterrönnfeld 3 P, Flemhuder See 6 P (HEIN), insg. 48-52 P.

Mornell, *Eudromias morinellus*: 17./18.6. 1 Ex Grüne Insel (GLOE, MERTENS), sehr seltene Mittjuni-Beobachtung.

Brachvogel, *Numenius arquata*: weitere Brutzeitvorkommen auf Wiesen (vgl. BUSCHE und BERNDT 1978, BERNDT und BUSCHE 1979): 2 P auf Wiesen bei Schachtholm/RD (HEIN); im Raum Neumünster insg. 7 P auf Wiesen: 1 P am Rande des Schülper Moores, 3 P auf Sumpfwiesen beim Staatshof westlich und 3 P auf den Hartwigswiesen südöstlich der Stadt, „seit 10 Jahren hier“ (WEDER); 1.5. 1 Ex Balzflug über Wiesen bei Heidmühlen/SE (BERNDT); 3.6./10.6. 1 bzw. 2 Ex auf den Travewiesen bei Kl. Gladebrügge/SE (O. KÜHNAST, LILLE, V. MORITZ); im Untersuchungsgebiet „Geestrand bei Elmshorn“ (Beschreibung vgl. unter „Neuntöter“) in vier Bereichen 1+2+2+2-3 P auf feuchten Weiden und Wiesen (DÜRNBERG). 12.11. in der Dämmerung 273 Ex von E in den Schlickwatten bei Herrenfeld/Glückstadt einfallend, Schlafplatz? (DÜRNBERG); 17.11. nach 16 Uhr 165 Ex ibid. (HEINS, HETZER lt. MEYER) und somit bisher unbekannt hohe Anzahlen für das Gebiet.

Uferschnepfe, *Limosa limosa*: (über 50 Ex) 21.6. Grüne Insel 70 und 2.7. 180 Ex (E. THIEME). Im Hauke-Haien-Koog machte sich der Wegzug Ende Juni bemerkbar, nahezu schlagartig 400 Ex, davon etwa 2/3 dj. Zum 9.7. stieg die Zahl auf 574 Ex (AUFDERHEIDE), 575 Ex auch noch am 23.7. (E. THIEME) und damit eine bisher nicht bekannt gewordene Anzahl. 5.8. rund 550 Ex; danach sank der Bestand sehr schnell ab, bis Anfang September die letzten Uferschnepfen das Gebiet verlassen hatten (AUFDERHEIDE).

Pfuhlschnepfe, *Limosa lapponica*: Anfang Mai 20.000/25.000 Ex Langeneß (D.

REININGHAUS) und damit eine bisher nicht gemeldete Zahl.

Dunkler Wasserläufer, *Tringa erythropus*: 17.9. 420 Ex Tetenbüllspieker/NF (E. THIEME): eine bisher nicht bekannt gewordene Anzahl in dem Gebiet.

Grünschenkel, *Tringa nebularia*: 7.8. 525 Ex Langeneß (M. REININGHAUS) und damit eine bemerkenswert große Anzahl; im August bis 80 Ex (14.8./15.8.) Oehe-Schleimünde/SL (NOLL, ROSSOW).

Gelbschenkel, *Tringa flaripes*: 19.8. 1 Ex Meldorfer Bucht/HEI (A. LENSCH), der zweite Nachweis für die Westküste und Dithmarschen. Bundesdeutscher Seltenheitsauschuß: anerkannt.

Waldwasserläufer, *Tringa ochropus*: 1 P am seit 1976 bekannten Brutplatz im Kreis Herzogtum Lauenburg: 23.4. 1 P mit Balztriller, 1.5. 1 Ex ohne Ruf auffliegend und sofort einfallend, 31.5. 1 Ex erregt warnend (E. THIEME).

Bruchwasserläufer, *Tringa glareola*: Der Brutbestand in Schleswig-Holstein droht zu erlöschen! Eine Bestandsaufnahme in den Mooren ergab lediglich 5 P in 4 Mooren und zwar alle nördlich des Nordostseekanal (1968 noch 47 P in 25 Mooren, DRENCKHAHN et al. 1968). Die damals besetzten Moore waren 1978 größtenteils sehr trocken, was teilweise wohl auf die Trockensommer 1975 und 1976 zurückzuführen ist, teilweise auch auf weitere Entwässerungen. Die Trockenheit wirkte sich auch auf andere Moorvögel negativ aus, insbesondere auf das Birkhuhn, *Lyrurus tetrix*. Zwei geeignet erscheinende Moore waren 1978 nicht vom Bruchwasserläufer besiedelt (LOOFT).

Knutt, *Calidris canutus*: 26.8. 120 Ex Oehe-Schleimünde/SL (RADOMSKI), 16.9. 142 Ex Bottsand/PLÖ (BEHMANN). Für die Ostseeküste bemerkenswert große Ansammlungen.

Zwergstrandläufer, *Calidris minuta*: vgl. Teil C. Der starke Durchzug dieser Art insbesondere im Ostküstenbereich war die auffälligste Erscheinung im September. Maximalzahlen pro Rastplatz:

Geltinger Birk/SL: 6.9. 11 Ex (T. WESTPHALEN).

Oehe-Schleimünde/SL: 12.9. 20 Ex (NOLL, ROSSOW).

Bülk/RD: 24.9. 15 Ex (N. MÜLLER).

Flemhuder See/RD: 6.9./17.9. 4 Ex (HEIN bzw. BERNDT).

Lanker See/PLÖ, Schellhorn: 9.9. 31, 19.9. 23 Ex (BERNDT).

Kl. Plöner See/PLÖ: 16.9. 40 Ex.

Gr. Plöner See/PLÖ, Tempel: 2.9. 3 Ex (KNIEF).

Sehlendorfer See/PLÖ: 15.9. 7 Ex (GOOS).

Hasenmoor/SE: 3.9. 18, 9.9. 23, 16.9. 31, 23.9. 0 Ex (THIES).

Warder See/SE: 2.9. 2 Ex (PLINZ).

Grüner Brink/F.: 17.9. 22 Ex (FUHRMANN), 18.9. 21 Ex (KÜHNERT, SCHÜTT).

Schellbruch/HL: 16.9. 12 Ex (SCHÜTT), 21.9. 8 Ex (THOMAS).

Spülfläche am Kattegatt/HL: 17.9. 47 Ex (SCHÜTT).

Spülfläche am Stau/HL: 3.9. 63-66 Ex (SCHÜTT), 12.9. 50 Ex (W. PESCHEL), 16.9. 44 Ex (SCHÜTT).

Herrenfeld-Bielenberg an der Untereibe/IZ: 17.9. 24 Ex (HEINS, HETZER, D. MEYER).

Meerstrandläufer, *Calidris maritima*: Relativ viele Daten: 8.4. 6 Ex Langeneß (D. REININGHAUS). Sylt, an Buhnen des Außendeichs am Rantumbecken: 2.5.-27.5. 1 bis maximal 49 Ex (am 14.5., z.B. am 3.5. schon 28 und am 27.5. noch 2 Ex (DANNENBURG, vgl. auch in BUSCHE und BERNDT 1978 und BERNDT und BUSCHE 1979).

7.8.-4.12. 32 Beobachtungen von 1-3 Ex Langeneß (M. REININGHAUS), 4.-22.9. maximal 16 Ex Amrum im Strandanwurf auf dem Sandwatt (O.-J. VOSS), 15.12. 15 Ex Simonsberg (TOPP).

Sichelstrandläufer, *Calidris ferruginea*: vgl. Teil C. Relativ auffälliger Durchzug im Ostküstenbereich, vor allem im Aug./Sept. Beobachtungen ab 20 Ex: Geltinger Birk/SL 2.9. 30 Ex (RADOMSKI); Oehe-Schleimünde/SL 15.7./18.7. 50, 22.8./28.8. 80, 31.8. 82, 4.9. 50, 12.9. 30 Ex (NOLL, ROSSOW); Grüner Brink/F. 2.9. 20 Ex (HEIN), 17.9. 25 Ex (FUHRMANN); Spülfläche am Kattegatt/HL 2.9. 23 Ex (SCHÜTT), 8.9./18.9. 30 Ex (THOMAS); Spülfläche am Stau/HL 22.7. 25 Ex (SPRANK), 2.9. 43, 3.9. 69 Ex (SCHÜTT), 12.9. 38 Ex (W. PESCHEL), 16.9. 21 Ex (SCHÜTT). Auffälliger als sonst auch an der Westküste (über 10 Ex): 23.7. 40 Ex Tetenbüllspeiker/NF (E. THIEME), 6.8. 100 Ex Rantumbecken (DANNENBURG), Mitte August maximal 30 Ex Hauke-Haien-Koog (AUFDERHEIDE), 1.9. 35 Ex Nordstrander Damm, 5.9. ibid. knapp 100 Ex (V. NEHLS), hier damit eine bisher nicht gemeldete Anzahl.

Sanderling, *Calidris alba*: vgl. Teil C. Im Sept./Okt. relativ zahlreich (über 10 Ex): Oehe-Schleimünde/SL 4.9. 15, 10.9./16.9. 10 Ex (NOLL, ROSSOW), 22.9.-14.10 maximal 55 Ex Mitte Okt. (BRUNCKHORST); Bülk/RD 16.9. 22 Ex (HEIN) bzw. 23 Ex, an späteren Tagen bis 29 Ex (KUNOW), 19.9. 27 dj (BEHMANN); Laboe/PLÖ 17.9. 17 Ex; Bottsand/PLÖ 1.10. 18 Ex (BEHMANN); Heidkate/PLÖ 11.10. 12 Ex (von PLATEN); Grüner Brink/PLÖ 2.9. 30 Ex (HEIN), 17.9. 20 Ex (FUHRMANN).

Binnenland: Lanker See/PLÖ, Schellhorn 19.9. 1 Ex (BERNDT); Hasenmoor/SE 12.8./9.9. 1 Ex (THIES). Beobachtungen aus dem Binnenland sind selten.

Grasläufer, *Tryngites subruficollis*: 3.8.-9.8. 2 Ex Westerheversand (entdeckt von SCHOLZ und TROBITZ, bestätigt von DRENCKHAHN, EKELÖF, KUSCHERT). Erstnachweis für die Westküste Schleswig-Holsteins. Bundesdeutscher Seltenheitenausschuß: anerkannt.

Wilson-Wassertreter, *Phalaropus tricolor*: 14.-17.5. 1 Ex Hauke-Haien-Koog. (AUFDERHEIDE, D. LOESSER). Bundesdeutscher Seltenheitenausschuß: anerkannt.

Thorshühnchen, *Phalaropus fulicarius*: 16.7. 0,1 im Prachtkleid auf dem Kührener Teich/PLÖ, im Schwimmen nach Insekten pickend (BERNDT).

Säbelschnäbler, *Recurvirostra avosetta*: Im Flachwasser des Wesseker Sees/OH sammelte sich eine für die Ostseeküste bemerkenswerte Anzahl: Anfang Aug. 80 Ex. (SPLETZER), 20.9. 72, 21.10. 35 Ex (E. THIEME).

Möwen, *Larus spec.*: Über diese, für das Berichtsgebiet typischen Vögel liegen im Vergleich etwa zu den Wasser- und Watvögeln noch relativ wenig Untersuchungen vor. Wir werden versuchen, diesem Mangel in den nächsten Jahren durch verschiedene Arbeitsprogramme abzuwehren.

1978 wurden die Möwenkolonien in der Seenplatte des Östlichen Hügellandes und die Bestände von Silber-, Sturm-, Lachmöwe und Flußseeschwalbe unter folgenden Fragestellungen kontrolliert:

1. Zeitpunkt der Ankunft und Ablauf der Besiedlung der Kolonie.
2. Schlafplatzverhalten zu Beginn des Einzugs: Übernachtung am Brutplatz oder Abzug zu Schlafplätzen an der Küste?
3. Brutbestand, Bestandsschwankungen zur Zeit des Eiersammelns.
4. Anteil von immaturren Vögeln in der Kolonie.
5. Struktur der Kolonien: räumliche Verteilung der Möwenarten in Mischkolonien.
6. Zahl der insgesamt und pro Tag gesammelten Eier.
7. zeitlicher Brutablauf: Schlüpfen der Jungen, Unterschiede zwischen ungestörten Kolonien und Kolonien, an denen Eier gesammelt werden.
8. Nahrungserwerb: an den Brutgewässern und Nahrungsflüge in die Umgebung (Aktionsradius, Nahrungshabitat).
9. Abzug der Brutpopulation.
10. Ansammlungen von Nichtbrütern außerhalb der Brutgewässer und altersmäßige Zusammensetzung.

Außerhalb der Brutzeit soll verstärkt Material zu folgenden Fragen gesammelt werden:

1. Bestand und altersmäßige Zusammensetzung der einzelnen Arten nach Zählungen im Rahmen der Internationalen Wasservogelzählung und durch möglichst regelmäßige Kontrolle der Schlafplätze.
2. Schlafplatzverhalten: Einzugsbereich, Tages- und Jahresrhythmus.
3. zeitlicher Ablauf der Ruhe- und Brutmauser: Kleider von Möwentrupps auszählen.
4. Nahrungserwerb: im Küstenbereich und Nahrungsflüge ins Binnenland (auf Wiesen, Feldern und Schuttplätzen). Insektenfang im Sommer.
5. Auftreten im Stadtbereich: In welcher Zeit erscheinen Möwen zur Fütterung an den Häusern? Rast- und Nahrungsplätze im Stadtgebiet, z.B. auf Rasenflächen.

Wir bitten um Beachtung dieser Fragen in den nächsten Jahren und um Mitteilung aller einschlägigen Beobachtungen. Spezielle Arbeitsvorhaben werden noch organisiert.

Heringsmöwe, *Larus fuscus*: Auf Amrum vergrößerte sich der Brutbestand. Während zuvor einige Heringsmöwen im Schutzgebiet brüteten, sind in den letzten Jahren Brutpaare zudem in den Amrumer Dünen sowie in Primärdünen des Kniepsandes zu finden. Für 1976 gibt QUEDENS 8, für 1978 33 und für 1979 fast 50 Paare an. Im Zuge dieser Entwicklung werden Heringsmöwen überhaupt häufiger beobachtet, treten wie andere Möwen als Schiffsfolger und an Müllplätzen auf.

Silbermöwe, *Larus argentatus*: vgl. Teil C. Die Möwenbestandsaufnahme ergab eine starke Zunahme dieser Art gegenüber den Jahren 1970-1972. An den meisten Möwenkolonien der Binnenseen haben sich jetzt Paare angesiedelt. Auf einer Insel wurden 230 Gelege gefunden und angestochen, dort brüten ca. 150-180 P (!) (BERNDT, KNIEF). Auf einer anderen Insel wurden 30 Gelege gefunden (lt. BEHMANN). Eine Bestandszunahme war auch auf dem Graswarder/OH zu verzeichnen, von 6-8 auf 40 P (DÜRKOP).

Schlafplätze: 8.11. 400 Ex Westensee/RD, vgl. Lachmöwe; 11.11. 400 Ex sammeln sich gegen 16 h auf dem Breitling/HL (BERNDT).

Im Herbst 1978 wurde erneut eine leuzistische Silbermöwe bei Bülk/RD beobachtet, wobei es sich offensichtlich um dasselbe Tier wie 1977 gehandelt hat, wofür der Federwechsel von einem immaturren zu einem fast adulten Vogel spricht: 5.11. (WASCHKIES), 17.11.-1.12. ständig (HEIN).

Eismöwe, *Larus hyperboreus*: Weitere Zunahme der Daten (im Vergleich zu Vorjahresdaten): 18.5. 1 zweij. Ex Rantum, 16.8. 1 ad Rantumbecken-Baggersee (DANNENBURG); 15. und 21.8. je 1, 17.8. 2 und 23.8. 4 Ex Langeneß (M. REININGHAUS), 16.9. 4 Brunsbüttel-Cuxhaven (DANNENBERG).

Schwarzkopfmöwe, *Larus melanócephalus*: 17.4./22.5. 1 Ex Oehe-Schleimünde/SL (NOLL, ROSSOW), 5.6. 1 ad unter Sturmmöwen auf einer Möweninsel (BERNDT, KNIEF).

Lachmöwe, *Larus ridibundus*: Über 100 P bildeten erstmals eine Kolonie auf einer Rinderweide im Alten Meldorfer Sommerkoog (GLOE). Kolonien im Binnenland des Westküstenbereichs/NF: Rutebüller See 10 P, Gotteskoogsee 50 P, Klintumer Moorleck 60 P (MAKUS).

Am 1.10. auf abgeernteten oder frisch bestellten Feldern auf Fehmarn auf Teilflächen insg. 5.600 Ex; für die ganze Insel läßt sich der Bestand für diesen Tag auf 10.000—12.000 schätzen (BERNDT).

Schlafplatz: 8.11. 1.500 Ex Westensee/RD (BERNDT).

Zwergmöwe, *Larus minutus*: vgl. Teil C. Im März bereits 3 Meldungen: 22.3. 30 Ex südlich Amrum/NF (SPREU), 24.3. 1 immat Wallnau/F., 26.3. 5 ad Krummsteert/F. (V. KONRAD).

Der Heimzug setzte dann nach dem 20.4. schlagartig ein und erreichte sofort hohe Intensität. Die größten Rastansammlungen gab es in der Zeit vom 30.4. bis 6.5. Dabei handelte es sich wie üblich ganz überwiegend um ausgefärbte Altvögel. Danach nahmen die Bestände rasch ab und immature Tiere überwogen (Tab. 2).

Tab. 2: Heimzug der Zwergmöwe im Frühjahr 1978.

Monat Dekade	April		Mai		Summe
	III	I	II	III	
Beob.	21	24	17	11	73
Ex	1.069	1.754	397	274	3.494
davon nach Alter					
bestimmt	304	1.099	109	131	1.643
davon ad (Ex/%)	290/95 %	1.045/95 %	50/46 %	2/ 2 %	1.387/84 %
davon immat (Ex/%)	14/ 5 %	54/ 5 %	59/54 %	129/98 %	256/16 %

Beobachtungen meldeten AUFDERHEIDE, BANSEMER, BEHMANN, BENTZIEN, BERNDT, B. BOHNSACK, BÜTJE, DANNENBURG, EKELÖF, FÖRSTER, GLOE, GOOS, HETZER, HOFSTETTER, HOLZAPFEL, KIRCHHOFF, KÜHNERT, MATTHIESEN, O. G. MEIER, MERTENS, D. MEYER, MOTHS, NOLL, D. REININGHAUS, ROSSOW, H. SCHMIDT, SCHÜTT, STEFFEN, E. THIEME, THIES, WINKLER, WÜST.

Zugankunft: 21.4. 19.28 h 45 ad aus SW kommend zum Lanker See/PLÖ, fallen nach mehreren Runden zum Übernachten auf der Wasseroberfläche ein (BERNDT).

Aktueller Zug: 16 Zugbeobachtungen verteilen sich auf die Dekaden wie folgt: April III 7 Beob./366 Ex, Mai I 6 Beob./202 Ex, Mai II 1 Beob./6 Ex, Mai III 2 Beob./7 Ex. Überwiegend Leitlinien folgend, z.B.: 28.4. insg. 80 Ex über dem Nordostseekanal zwischen Rendsburg und Kiel nach E (MATTHIESEN), 30.4. insg. 73 Ex von der Pagensander Binnenelbe pinnauaufwärts nach E (HETZER, D. MEYER), 30.4. 30 Ex an der Stör bei Breitenburg/IZ nach E (HOFSTETTER), 30.4. insg. 124 Ex an der Trave am Schellbruch/HL nach E (BANSEMER), 4.5. insg. 90 Ex von der Großen Breite schleiabwärts nach NE (BERNDT), 8.5. insg. 56 Ex an der Ostseeküste am Sehlendorfer See/PLÖ nach E (GOOS).

Größere Schwärme rasteten überwiegend an den Seen des Östlichen Hügellandes. Rastansammlungen ab 30 Ex: 23.4. 100 Ex Westensee/RD, 30.4. 300-350 Ex ibid. (MOTHS); 30.4. 80 Ex Gr. Segeberger See und 120 Ex Warder See/SE (HOLZAPFEL); 2.5. 107 Ex (2 immat/105 ad) Wellsee/KI (BÜTJE); 2.5. 60 Ex Gr. Eutiner See/OH (B. BOHNSACK); 3.5./4.5. 200 Ex Westensee/RD (H. SCHMIDT); 3.5.-27.5. bis zu 100 Ex (14.5.) Rantumbecken/Sylt (DANNENBURG); 4.5. 290 Ex (130+150+5+5 ad) Große Breite/Schlei (BERNDT); 4.5. 60 Ex Süseler See/OH (B. PETERSEN lt. B. BOHNSACK); 6.5. 520 Ex Gr. Plöner See, 240 ad vor Sepel + 280 ad vor Godau (BERNDT); 8.5. 34 Ex (13 immat/21 ad) Mechower See/RZ (SCHÜTT); 14.5. 30 Ex Süseler See/OH; 15.5. 34 Ex (30 immat/4 ad) Neustädter Binnenwasser/OH (FÖRSTER); 20.5./21.5. 100 Ex Kl. Binnensee/PLÖ (STEFFEN, WINKLER); 23.5. 37 immat Kating-Teich/NF (EKELÖF); 24.5. 30 Ex Oehe-Schleimünde/SL (NOLL, ROSSOW); 28.5. 50 immat Barkauer See/OH (B. BOHNSACK); Ende Mai bis zu 40 Ex Hauke-Haien-Koog/NF (AUFDERHEIDE).

Schwalbenmöwe, *Xema sabini*: 23.9. 1 juv Ex Dieksanderkoog (HANOLDT). Bundesdeutscher Seltenheitausschuß: anerkannt. Erstnachweis für Dithmarschen (BUSCHE 1974).

Lachseeschwalbe, *Gelochelidon nilotica*: An den bekannten Plätzen und einem neuen Platz: 38 P (GLOE) und 10 P + 1 P (STURM).

Flußseeschwalbe, *Sterna hirundo*: bis 2.11. 1 dj Wittensee/RD bei Sande (BÜTJE).

Rosenseeschwalbe, *Sterna dougallii*: 22.-24.6. 1 ad Ex Hauke-Haien-Koog (K. u. U. HANDKE). Bundesdeutscher Seltenheitausschuß: anerkannt.

Brandseeschwalbe, *Sterna sandvicensis*: 26 P auf Oehe-Schleimünde/SL (NOLL, ROSSOW).

Für das „Handbuch der Vögel Mitteleuropas“ wurden die Beobachtungen aus dem Binnenland ab 1972 zusammengestellt. Die Brandseeschwalbe gehört an den Binnenge-

wässern außerhalb des unmittelbaren Küstenbereichs zusammen mit der Küstenseeschwalbe zu den seltensten Seeschwalbenarten: 17.6.1972 2 Ex Gr. Eutiner See/OH (ZYLSKE); 27.6.1972 1 Ex Lanker See/PLÖ, an der Möweninsel rufend (!) (BERNDT); 27.8.1972 1 Ex Fuhlensee/Schwentine (H. BUSCHE); 24.5.1973 2 Ex Flemhuder See/RD (HEIN); 30.5.1974 1 Ex Ahrensee/RD (BERNDT); 3.5.1975 2 Ex Flemhuder See/RD (HEIN); 27.7.1975 1 juv/1 ad Schellbruch/Trave (SCHÜTT); 17.8./18.8.1976 2 Ex Gr. Plöner See (THIESEN).

Hohltaube, *Columba oenas*: Brut in Buchenhöhle im Staberholz/F. (SCHLENKER).

Ringeltaube, *Columba palumbus*: vgl. Teil C. Bereits im Januar und Februar wurden relativ große Ansammlungen gemeldet. Im März und April traten dann Schwärme von z.T. mehreren tausend Ex auf, die insbesondere auf den Feldern im Östlichen Hügelland rasteten (Tab. 3).

Tab. 3: Vorkommen der Ringeltaube Januar - April 1978.

Monat	Jan.	Febr.	März	April	Summe
Beob. ab 100 Ex	11	13	27	8	59
davon Beob. ab 500 Ex	1	5	10	2	18

Entsprechende Beobachtungen meldeten BEHMANN, BENTZIEN, BERNDT, H. BUSCHE, CARSTENS, EKELÖF, FÖRSTER, HEIMBACH, HETZER, HÜPPOP, KIRCHHOFF, KURTH, KUSCHERT, D. MEYER, V. MORITZ, von PLATEN, RADOMSKI, REISER, SCHWARZE, SPANKOW, F. und V. STRIEGLER, E. THIEME, von TSCHIRNHAUS.

Die „Deutschen Wintervogelerhebungen“ im Dez. 1977/Jan. 1978 (28 Zählstrecken) erbrachten 1.129 Ex (BUSCHE 1979).

Ansammlungen ab 1.000 Ex: 21.3. 4.000-6.000 Ex seit Wochen auf Feldern am Fuhlensee/RD (BEHMANN); 24.3. 5.000 Ex auf Äckern bei Karpe/PLÖ (H. BUSCHE); 12.3. 4.000 Ex auf Rapsschlag bei Ratekau/OH (E. THIEME); 24.3. 4.000 Ex auf Rapsfeldern bei Hasselberg/SL (BENTZIEN); 15.1. 1.500 Ex bei Großenbrode/OH (E. THIEME); 19.2. 1.500 Ex bei Kollmar/IZ (HEIMBACH, KURTH); 25.3. 1.500 Ex am Schlafplatz am Postsee/PLÖ, seit 2.3. (400 Ex) täglich (von TSCHIRNHAUS); 2.4. 1.500 Ex bei Rixdorf/PLÖ (H. BUSCHE); 25.3.-28.3. 1.200 Ex Staberholz/F. (DIEN); 25.3. 1.000 Ex Felder bei Depenau/PLÖ (BERNDT).

Spätbrut: 18.10. 2 Junge fliegen aus Nest 7m hoch in Apfelbaum, Moorhusen bei Elms-horn/PI (HEINS).

Kuckuck, *Cuculus canorus*: Beobachtungen von W der rotbraunen Phase: 20.5. 1 Ex Lanker See/PLÖ, 21.5. 1 Ex Sehlendorfer See/PLÖ (E. THIEME), 27.5. 1 Ex Sorg-wollder Binnendünen/RD (AXT). Anteil am Bestand?

Waldohreule, *Asio otus*: Im Vergleich zur Sumpfohreule kaum größere Winteransammlungen 1977/78: nur 30 Ex am Schlafplatz Schobüll (G. NEHLS).

1977 1 Brut in Wesselburen (KNAUF) und damit der erste Brutnachweis aus der

„Nordermarsch“ Dithmarschens (DENKER).

Sumpfohreule, *Asio flammeus*: 27.-30.12.77 45 Ex Weißes Moor/HEI (ENGELS), 5.1. ibid. Fehlanzeige (G. BUSCHE); 18.2. bis mind. 22.3. 45-50 Ex Hemmingstedt/HEI Mülldeponie (JASTER, GLOE); 27.2. 70 Ex Finkhauskoog/NF an der Steinpackung (V. NEHLS); 26.3. 7 Ex NE Meldorf (MOHR). Im Ostküstenbereich nur geringe Rastbestände im Frühjahr: Oehe-Schleimünde/SL 18.3.-22.4. maximal 4 Ex (27.3. und 3.4., NOLL, ROSSOW); Bottsand/PLÖ 15.1.-9.4. maximal 4 Ex (15.1., BEHMANN); Dünen an der Wendtorfer Schleuse/PLÖ 11.3. 6 Ex (A. LENSCH, E. und T. PETERSEN, SPANKOW).

Eisvogel, *Alcedo atthis*: an der Wakenitz/RZ auf 12 Fluß-km 6 Brutplätze, -paare (ARNDT, ORBAHN).

KÜHL wird in den nächsten Jahren eine landesweite Bestandsaufnahme organisieren. Wir bitten daher um Mitteilung aller Beobachtungen, auch aus vergangenen Jahren.

Blauracke, *Coracias garrulus*: 16.6/17.6. 1 Ex bei Lübeck-Israelsdorf (lt. BANSEMER bzw. ORBAHN).

Wiedehopf, *Upupa epops*: 29.4. 1 Ex Langenlehstener Heide/RZ (BERNDT), 3.5. 1 Ex am Fuhllensee/KI (FUHRMANN), 24.5. 1 Ex Oehe-Schleimünde/SL (NOLL, ROSSOW).

Grünspecht, *Picus viridis*: nach der Brutzeit gelegentlich im Stadtbereich in Kiel: 11.8./12.8. 1 Ex Forstbaumschule (RADOMSKI), 1.10. 1 Ex Lessingplatz, 3.10. 1 Ex Düppelstr. (HEIN).

Buntspecht, *Dendrocopus major*: Siedlungsdichte: 23.4. insg. 16 Ex im Baalen am Lankower See/RZ (ca. 140 ha), davon 5 Ex Revierkampf, wohl insg. über 10 P, Dichte also mit ca. 3,6 P/50 ha sehr hoch; 13.5. ca. 12 P im Kreisforst Farchau bei Steinhorst/RZ (ca. 490 ha), Dichte also ca. 1,2 P/50 ha (E. THIEME). Eine Dichte von 1 P auf 40-50 ha scheint schon recht hoch zu sein (vgl. BLUME 1961).

Mittelspecht, *Dendrocopus medius*: im Frühjahr im Löhrsdorfer Holz/OH (WELSCH). In Ostholstein sind Beobachtungen selten.

Uferschwalbe, *Riparia riparia*: vgl. Teil C. Guter Bestand in den Steilküsten aufgrund der Durchfeuchtung der Lehmwände durch die starke Schneeschmelze im Frühjahr. Zwischen Eckernförde und Strande/RD wurden 860 Brutröhren gezählt, 1969 530, 1970 1.095, 1974 447 Röhren (BERNDT). Die Kolonie Wulfen/F. wies am 19.7. 510 Röhren am Abbruchufer und insg. 1.100 Röhren in Sandgruben auf der rückwärtigen Seite des Steilufers auf (SCHLENKER), 1974 1.160 Röhren am Abbruchufer und insg. 400 Röhren in den Sandgruben (BERNDT).

Im Kiesgrubenrevier am Hansdorfer See/RD nur noch 910 Röhren, davon allein 220 + 140 + 160 in einer großen, ausgebeuteten Grube (BERNDT). Der Uferschwalbenbestand wird in diesem Raum bald erlöschen, da der Abbau in fast allen Gruben beendet ist und diese allmählich zugeschüttet werden. In einer Kiesgrube bei Gr. Grönau/RZ 640 Röhren (W. PESCHEL).

Bitte melden Sie alle Kolonien in Kies- und Sandgruben für eine Zusammenstellung. In einem der nächsten Jahre soll dann während der Brutzeit eine gleichzeitige

Bestandsaufnahme an allen Plätzen organisiert werden. Bitte teilen Sie auch alle Ihnen bekannten Kies- und Sandgruben mit, auch wenn Sie nicht wissen, ob dort Uferschwalben brüten.

Rauchschwalbe, *Hirundo rustica*: noch 11.11. 1 Ex Kückensee bei Ratzeburg/RZ (HUNCK, MARTENS).

Mehlschwalbe, *Delichon urbica*: noch 11.11. 1 Ex Kückensee bei Ratzeburg/RZ (HUNCK, MARTENS).

Nordische Schafstelze, *Motacilla flava thunbergi*: Region West Daten über 10 Ex: 15.-20.5. 40-50 Ex Sylt, davon 20-30 „thunbergi“ (DANNENBURG), 20./21.5. mind. 10 Ex Speicherkoog/HEI (GLOE). 20.5. ca. 60 Ex in Trupps gen N ziehend (bei Friedrichstadt), meist kurz auf den Eisenbahnschienen Hamburg-Westerland rastend, die überdies als Leitlinie genutzt wird (EKELÖF).

Gebirgsstelze, *Motacilla cinerea*: Brutzeitbeobachtungen und Brutnachweise von 20 Plätzen: Kreis Schleswig-Flensburg 1 Platz, Kreis Rendsburg-Eckernförde 1 Platz, Kreis Plön 3 Plätze, Kreis Ostholstein 1 Platz, Kreis Segeberg 8 Plätze, Kreis Dithmarschen 2 Plätze, Kreis Steinburg 2 Plätze, Kreis Stormarn 1 Platz, Kreis Herzogtum Lauenburg 1 Platz.

Beobachtungen meldeten ARNDT, BERNDT, DENKER, DÜRNBERG, KRÜGER lt. AXT, O. KÜHNAST, LILLE, V. MORITZ, SCHENK, SCHWARZE, E. THIEME, THIES.

Bitte teilen Sie alle Beobachtungen, auch aus vergangenen Jahren, für eine Zusammenstellung mit.

Winterbeobachtungen (Jan., Dez.): Nov. 1977 bis Febr. 1978 durchgehend an der Rastorfer Mühle/PLÖ (SCHWARZE); 6.1./9.1. 1 Ex Olendiक्सau bei Langwedel/RD (KUSCHERT); 6.1./21.1. 1 Ex an der Herrenmühle/SE; 7.1. 1 Ex in Hüttblek/SE an Karpfenteich (THIES); im Jan. in Osterwohld/HEI (DENKER).

8./25.12. 1 Ex an der Herrenmühle/SE (THIES); 26.12./28.12. 1 Ex Kossau und Fischteiche bei Helmstorf/PLÖ (ZIESEMER); 28.12./30.12. 1 Ex Mühlenschleuse bei Barmstedt/IZ (lt. DÜRNBERG); im Dez. 1 Ex an der Rastorfer Mühle/PLÖ (SCHWARZE).

Bachstelze, *Motacilla alba*: Der Schlafplatz am Bahnhofplatz mitten in Elmshorn (vgl. BUSCHE und MEYER 1978) war im 9. Jahr besetzt. Maximum im Herbst: 7.9. 1.310 Ex (MEYER).

Solchen Daten dürften Vorgänge vorausgehen, wie sie 1978 auffielen, wenn auch in den letzten Jahren einige Bachstelzen bei milder spätherbstlicher Witterung über den normalen Abzugszeitraum hinaus verblieben: 1.11. 1 Ex Alter Eiderkanal/Knoop (WEIHMANN), 11.11. 1 Ex Schellbruch/Trave (BERNDT), 25.11. 1 Ex Kl. Binnensee (STEFFEN), 10.12. 1 Ex Büdelsdorf (LÜDICKE lt. AXT), 16.12. 1 Ex Sehlendorf auf einem Bauernhof mit großem Misthaufen (E. THIEME) und 1 Ex über Elmshorn nach SW (H. und D. MEYER), 22.12. 1 Ex Bojendorf/Fehmarn auf einem Bauernhof (THIES).

Zuvor: 14.1. 1 Ex Schafflunder Mühle/SL (SCHENK), 25.2. 1 Ex Bottsand/PLÖ (BEHMANN); 27.2. 2 Ex Postsee/PLÖ (von TSCHIRNHAUS).

Brachpieper, *Anthus campestris*: 7.6./18.6. 1 P wie 1977 am Brutplatz in der Langenlehstener Heide/RZ (E. THIEME).

Neuntöter, *Lanius collurio*: H.H. DÜRNBERG untersuchte 100km² „Geestrand bei Elmshorn“ auf Brut(zeit)vorkommen. - Das Gebiet liegt zwischen Elmshorn, Barmstedt, Brande-Hörnerkirchen und Hohenfelde (Rechtswert: 5.40-5.50, Hochwert 59.58-59.68 nach Kreiskarte PI, 1: 75000, 1970). Die Fläche enthält (grob geschätzt) 66% landwirtschaftliche Nutzfläche, 20% Siedlungen, 8% Wald, Gehölze, Knicks, 5% Moor, Birkenbruch und 1% Gewässer. - Zahlreiche Knicks durchziehen vor allem den Flächenanteil östlich der Bahnlinie Elmshorn-Neumünster. Sie umgrenzen Dauerweiden, Heuwiesen, Äcker und Baumschulgelände. Moore und Moorreste sind hauptsächlich im mittleren Bereich zu finden. Durch Trockenlegung und Abtorfung sind Birken- und Pfeifengrasbestände zur beherrschenden Vegetationsform geworden.

Ergebnis: 15 Vorkommen (= 5 Brutnachweise, 5mal P, 3mal M und 2mal W). 14 Vorkommen lagen zwischen der o.g. Bahnlinie und der Landstraße Barmstedt/Brande-Hörnerkirchen.

Grauer Würger, *Lanius excubitor*: 15.6. Bruterfolg mit 5 Jungen bei Nordhastedt/HEI (BOIE). Brutnachweise liegen nicht aus jedem Jahr vor.

Seidenschwanz, *Bombycilla garrulus*: im Herbst schwacher Einflug.

Wasseramsel, *Cinclus cinclus*: In Schleswig-Holstein hat 1978 erstmals die Wasseramsel gebrütet. Einzelheiten sollen zur Zeit aus Schutzgründen nicht bekanntgegeben werden.

Zaunkönig, *Troglodytes troglodytes*: 6.5. 4.00-6.30 h ca. 150-200 Sänger auf dem Friedhof Eichhof in Kiel (BEHMANN).

Rohrschwirl, *Locustella luscinioides*: Weitere Daten mit z.T. neuen Plätzen aus der Region West: 6.5. 1 Sänger Eidervorland am Freesenkoog (EKELÖF), ab Mitte Juni bis 7.8. 2 Sänger im Hauke-Haien-Koog (AUFDERHEIDE), 17.6. 1 Sänger Ramstedter Moor (G. u. V. NEHLS), 1.7. 1 Sänger Hohenhorst/PI, etwas weiter nördlich der Reviere von 1977 (D. MEYER, HETZER), 15.8. 2 Ex Westerspätige (EBERSTEIN lt. TOPP).

Schlagschwirl, *Locustella fluviatilis*: vgl. Teil C. Starker Einflug im Mai, der sich im Laufe des Juni bei sehr kühler Witterung verlor (geringe Gesangsaktivität? Abzug?). Es liegen Meldungen von 32 Sängern von 15 Plätzen vor. Beobachtungen lieferten BERNDT, BUCHHEIM, HENNINGS, KIRCHHOFF, O. KÜHNAST, LILLE, V. MORITZ, ORBAHN, E. THIEME, THIES, von TSCHIRNHAUS, WELSCH.

Herausragende Beobachtungen: Mai/Juni an 10 Stellen am Postsee/PLÖ singend (von TSCHIRNHAUS), 27.5. an 8 Stellen an der Trave bei Bad Oldesloe singend (O. KÜHNAST, LILLE, V. MORITZ).

Feldschwirl, *Locustella naevia*: Diese Art wird zunehmend, auch aus bisher kaum genannten Habitaten, gemeldet: 21.6.-22.7. (drei Daten) singt 1 Ex im Vorland von St. Peter-Süd „in einer ‚trockenen‘ Schilffläche mit viel Krautbewuchs; Singwarte: meist eine der Kriechweiden, *Salix repens*“ (STRUWE). 27.5. mind. 30 Sänger Ramstedter Moor, NE-Teil (V. NEHLS). 11.5. mind. 3 Sänger Eidervorland Freesenkoog; 18.5./21.6. 1 Sänger bei Friedrichstadt im Getreide, Brutvorkommen wie 1977 (EKELÖF).

14.5., 18.6. je 1 Ex in brachiger Aufforstungsfläche bei Bokholt/PI (DÜRNBERG). 27.5. 1 Sänger am Stadtrand von Elmshorn in mit Kopfweiden durchsetzter hoher Krautschicht (MEYER); 5 Vorkommen in den Eschschallen/PI außendeichs und eines binnendeichs in Ried, Schilf mit Weiden u.a.m. (MEYER, HETZER).

Schilfrohrsänger, *Acrocephalus schoenobaenus*: weitere Angaben zur Verbreitung und lokalen Dichte (vgl. BUSCHE und BERNDT 1978). Für den Hauke-Haien-Koog ergaben Hochrechnungen aus der Registrierung singender M auf Probeflächen 300-400 singende Ex (AUFDERHEIDE).

Teichrohrsänger, *Acrocephalus scirpaceus*: wie vor für den Hauke-Haien-Koog 150-250 singende M (AUFDERHEIDE). B. STRUWE ermittelte auf einer ca. 650 ha großen Kontrollfläche bei St. Peter 38 Sänger (1. Junidekade).

Sperbergrasmücke, *Sylvia nisoria*: 18.6. 1 P am Segrahner Berg/RZ, mit Futter und warnend (E. THIEME), 13.8. 1 Ex Warde See/SE (HEIMBACH, KURTH).

Zilpzalp, *Phylloscopus collybita*: 13.12. 1 Ex Elmshorn in einem großen Garten (MEYER), vgl. Teil B (Lufttemperatur).

Grauschnäpper, *Muscicapa striata*: zwei späte Brutnachweise: Am 6.9. werden 3 eben flügel juv in Kiel-Wik gefüttert, die das Nest am 4. oder 5.9. verlassen haben (MARTENS); am 10.9. wird ein bettelnder flügger Jungvogel in Dannau/OH gefüttert (HEIN).

Zwergschnäpper, *Ficedula parva*: 24.5. M immat singend Segrahner Berg/RZ, 8.6. M immat singend am Trenthorster Teich/OD (E. THIEME), 20.10. 1 ex auf Hooe/NF (H.-J. TECH).

Schwarzkehlchen, *Saxicola torquata*: auch 1978 am Brutplatz Wildes Moor/RD, 23.4. 1,0 eifrig singend von einzeln stehenden Birken aus (BERNDT).

Außerdem folgende 6 Meldungen: 5.2. 1 Ex Ahrensee/RD (SCHLÜTER), 7.2. 1,0 bei Ostenfeld/RD (KUSCHERT), 24.2. 0,1 bei Norddorf/Amrum (BRUSTER), 10.3. 0,1 Bottsand/PLÖ (BEHMANN), 26.3. 0,1 südl. Westerland/Sylt (DANNENBURG), 24./25.5.2 Ex Langeneß/NF (M. REININGHAUS).

Braunkehlchen, *Saxicola rubetra*: H.H. DÜRNBERG fand auf 100km² „Geestrand bei Elmshorn“ (Beschreibung vgl. unter „Neuntöter“) 26 Brut(zeit)vorkommen (= 7 Brutnachweise, 7mal warnende Ex, 3mal P und 9mal M). 28.7. 10-12 Fml am Nordrand des Wilden Moores/RD, bis auf eine alle auf Adlerfarnbeständen (BÜTJE).

Gartenrotschwanz, *Phoenicurus phoenicurus*: 12.12. Totfund eines M in Kiel, Westring (DAUNICHT).

Sprosser, *Luscinia luscinia*: 21.5. singend Armensee/RD (BÜTJE), 27.5./28.5. singend in Schrebergärten in Husum/NF (KUSCHERT); beide Funde weit westlich der gegenwärtigen Verbreitungsgrenze in Schleswig-Holstein.

Misteldrossel, *Turdus viscivorus*: H.H. DÜRNBERG fand auf 100km² „Geestrand bei Elmshorn“ (Beschreibung vgl. unter „Neuntöter“) 30 Bereiche mit revieranzeigenden Hinweisen, davon an 6 Stellen mit mehr als einem Merkmal.

Bartmeise, *Panurus biarmicus*: vgl. Teil, C. Meldungen nur von drei Brutplätzen: Schell-

bruch/HL 19.1. insg. 10-12 Ex (BANSEMER), 13.2. 7 Ex (KÜHNERT), 29.4. Rufe (BANSEMER), 3.6. 1 Ex (BERNDT), 1.7. 1,0 + Rufe (BANSEMER), 11.10. 1 Ex + 1 Ex (BERNDT), 2.11. 2mal Rufe, 19.12. Rufe (BANSEMER); Rantumbecken/Sylt 28.7. 3-5 Ex (VOLPERS); Pinnaumündung/PI 14.5. 2+3 Ex nach SE (BENTZIEN, D. MEYER), 27.5. 0,1 (D. MEYER), 9.7. 2-3 Ex, 16.7. 6 juv (HETZER, D. MEYER), 8.10. 3 Ex (D. MEYER).

Weitere Beobachtungen: 8.1. 3-5 Ex, 21.1. 3+3 Ex Flemhuder See/RD (HEIN); 8.1. 3 Ex Wesseker See/OH (E. THIEME); 16.4. 1,0 Baggerteiche am Krückausperrwerk/PI (HETZER); 5.9.-22.9. maximal 11 Ex in einem Schilfgebiet östl. Norddorf/Amrum (VOSS); 19.11. 1 Ex Wellsee/KI (DAUNICHT).

Beutelmeise, *Remiz pendulinus*: im Frühjahr 1-2 P am Brutplatz bei Kiel (BEHMANN).

Weidenmeise, *Parus montanus*: 30.5. 4 Ex bei Nebel/Amrum (O.-J. VOSS). Von dieser Art liegen von Inseln und Halligen kaum Nachweise vor.

Tannenmeise, *Parus ater*: Brut auf Amrum (HEIMBACH); Brutnachweise sind zwar bekannt, gehen aber selten ein. Nach einer Reihe von Beobachtungen äußert DANNENBURG Brutverdacht bei Westerland, und damit erstmalig für Sylt (STURM, Ms.).

Grauammer, *Emberiza calandra*: Zählung singender Ex mit dem Fahrrad in den Reußenkögen am 14.5.: Sönke-Nissen-Koog 30, Cecilienkoog 12, Reußenkoog 8, Louisen-Reußenkoog 3, Desmerciereskoog 4, Sophien-Magdalenen-Koog 0 Ex (V. NEHLS).

Ortolan, *Emberiza hortulana*: 15.5., 16.8. je 1 Ex Westerspätlinge (EBERSTEIN, WÜST lt. TOPP).

Schneeammer, *Plectrophenax nivalis*: 6.4. 2 Ex überschwemmte Wiesen an der Eider bei Bissee/RD (PIEPER). Beobachtungen aus dem Binnenland sind selten.

Bergfink, *Fringilla montifringilla*: 2.7./5.7. 1,0 im Prachtkleid eifrig singend im Staberholz/F. (SCHLENKER). Auf ein eventuelles Brutvorkommen wäre, auch an anderen Stellen, zu achten.

Girlitz, *Serinus serinus*: „Westliches“ Auftreten zur Brutzeit ist nach wie vor bemerkenswert: 15.5. 1 Ex Husum (TOPP).

Grünling, *Carduelis chloris*: später Brutnachweis: 2.10. 3 eben flügge dj in Kiel (DAUNICHT).

Birkenzeisig, *Carduelis flammea*: um Westerland 3-4 Brutpaare (DANNENBURG), auf Amrum im Juni/Juli 2-3 singende Ex (VOWINKEL). 1.8. 1 Ex Schellbruch/HL (E. THIEME).

Fichtenkreuzschnabel, *Loxia curvirostra*: das ganze Jahr über gelegentlich kleine Trupps.

Star, *Sturnus vulgaris*: 22.3., 19 Uhr ca. 30.000 Ex übernachteten in den Anlagen der Texaco Hemmingstedt/HEI (GLOE).

Eichelhäher, *Garrulus glandarius*: vgl. Teil C. Auffälliger Heimzug nach der starken Invasion im Herbst 1977 (vgl. BERNDT und BUSCHE 1979), insg. 11 Beobachtungen mit 107 Ex: 30.4. insg. 12 Ex bei Gudow/RZ nach NE, 1.5. dort 3 Ex nach N

(SCHÜTT); 2.5. 3 Ex bei Heiligenhafen/OH nach NE (REISER); 4.5. 6 Ex Kiel, Ravensberg nach E (ZIESEMER); 5.5. 14 Ex Oehe-Schleimünde/SL (NOLL, ROSSOW); 8.5. 12 Ex bei Marienleuchte/F. nach NE, 9.5. dort 2 Ex nach NNE (REISER); 20.5. 12 Ex bei Wendtorf/PLÖ nach NE (BEHMANN); 21.5. 3 Ex Sehlendorfer See/PLÖ nach E (E. THIEME); 22.5. 20 Ex bei Püttsee/F. (LÜDDECKENS).

Tannenhäher, *Nucifraga caryocatactes*: vgl. Teil C. Acht Beobachtungen aus 1978, vermutlich Nachzügler des schwachen Einflugs im Herbst 1977 (vgl. BERNDT und BUSCHE 1979): Okt. 1977 bis Juni 1978 1-2 Ex in Gärten in Itzehoe (HOFSTETTER); 6.1. 1 Ex in Garten in Kronshagen/RD (PIEPER); 6.3. dort 2 Ex (D. KÖNIG); 15.3. 1 Ex an Futterhaus in Altenholz-Stift/RD (MATTHIESEN); 20.4. 1 Ex einige Tage in Garten in Neustadt/OH, holte Futter von Meisenringen und durchstörbete Komposthaufen (FÖRSTER); 14.5./15.5. 2 Ex in Garten in Timmendorfer Strand/OH (STORK 1978); 15.5. 1 Ex in Kiel, Geigerstr. (DRENCKHAHN); Mitte Juli in Garten in Laboe/PLÖ, hier seit Winter 1977/78, läßt sich füttern (MATTHIESEN).

Dohle, *Corvus monedula*: 15.-20.10. übernachteten ca. 120 Ex in Sendemasten in Elmshorn-N (DÜRNBERG).

Saatkrähe, *Corvus frugilegus*: Schlafplätze: Febr. 3.000 Ex einschl. Dohlen im Bereich des Wildgeheges in Malente/OH (B. BOHNSACK); 27.2. ca. 12.000 Ex, davon 30% Dohlen, am Rönner Gehege/PLÖ; 3.12. ca. 10.000 Ex auf Inseln im Gr. Plöner See bei Plön (SCHWARZE).

Schrifttum:

- BERNDT, R. K. (1972): Brutvorkommen und Brutbiologie der Tafelente, *Aythya ferina*, in Schleswig-Holstein und Hamburg. Corax 4: 29-40.
- Ders. (1974): Haubentaucher, *Podiceps cristatus*. Rohrdommel, *Botaurus stellaris*. In: BERNDT und DRENCKHAHN, Vogelwelt Schleswig-Holsteins, Band 1. Selbstverlag Orn. Arbeitsgemeinschaft. Schles.-Holst. und Hamburg, Kiel.
- BERNDT, R. K., und G. BUSCHE (1975): Ornithologischer Jahresbericht der OAG für 1973. Corax 5, Beih. II: 69-119.
- Dies. (1979): Ornithologischer Jahresbericht für Schleswig-Holstein 1977. Corax 7: 127-173.
- BLUME, D. (1961): Über die Lebensweise einiger Spechtarten (*Dendrocopus major*, *Picus viridis*, *Dryocopus martius*). J. Orn. 102, Sonderheft.
- BUSCHE, G. (1974): Neue Untersuchungen zur Vogelwelt Dithmarschens. Heimat 81 (Kiel): 228-236.
- Ders. (1979): Deutsche Wintervogelerhebungen 1975/76 bis 1977/78. Corax 7: 87-95.
- BUSCHE, G., und R. K. BERNDT (1978): Ornithologischer Jahresbericht für Schleswig-Holstein 1976. Corax 6, Heft 3: 1-39.
- BUSCHE, G., und D. MEYER (1978): Ganzjährige Beobachtungen 1970-1975 an einem Massenschlafplatz der Bachstelze (*Motacilla alba*). Vogelwarte 29: 254-261.
- DEUTSCHER WETTERDIENST (1978): Monatliche Witterungsberichte für Schleswig-Holstein 32.
- KELM, H.-J. (1979): Beobachtungen auf Hallig Habel 1977. Corax 7: 41-42.

- MÜHLENBRUCH, I. und D. (1978): Der Mönkeberger See - ein neues Gewässer am Kieler Stadtrand. Corax 6, Heft 4: 43-46.
- MÜLLER, H. (1978): Die Kälte des Winters 1977/78. Wetterkarten des Deutschen Wetterdienstes, Hamburg.
- SCHLENKER, R. (1974): Rosapelikan, *Pelecanus onocrotalus*. In: BERNDT und DRENCKHAHN: Vogelwelt Schleswig-Holsteins, Bd. 1. Selbstverlag Orn. Arbeitsgemeinschaft. Schlesw.-Holst. und Hamburg, Kiel.
- STORK, H.-J. (1978): Sibirische Tannenhäher (*Nucifraga caryocatactes macrorhynchos* BREHM) in Schleswig-Holstein. Corax 6, Heft 4: 39-40.
- STURM, M. (Ms. 1973): Die Vogelwelt der Insel Sylt.

Rolf K. BERNDT
Helsinkistraße 68
2300 Kiel

Günther BUSCHE
Hochfelder Weg 49
2240 Heide

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Corax](#)

Jahr/Year: 1980-81

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Busche Günther, Berndt Rolf K.

Artikel/Article: [Ornithologischer Jahresbericht für Schleswig-Holstein 1978 166-196](#)